

DIALOG

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Harburg-Mitte



Editorial



Liebe Leserin und lieber Leser,

Impfen ist der Schlüssel für die Rückkehr zu mehr Leichtigkeit und Gelassenheit. Das habe ich nach der 2. Corona-Impfung deutlich gemerkt. Ich fahre z.B. wieder entspannt mit der S-Bahn und meine Sorge, andere Menschen - in der

Familie oder der Gemeinde - ahnungslos anzustecken, ist viel kleiner geworden.

Impfen ist der Schlüssel dafür, dass auch unsere Kirchengemeinde wieder zu einem guten Ort der Begegnung werden kann. Für Gottesdienste mit Kirchenkaffee, Seniorenkreis und Diakonie-Café, Chorproben und Konzerte, Seelsorgegespräche wie Spieleabende.

Deshalb: Auch wir laden herzlich und voller Überzeugung zur **Impfung ohne Anmeldung** ein: siehe Seite 26. Nach einem wirklich schweren Jahr können wir es uns nun leicht machen. Nach allem was wir wissen, ist die Impfung ein sehr sicherer Schutz vor Infektion und schwere Erkrankung. Wir schützen dadurch uns selbst genauso wie andere Menschen.

Und geimpft kann ich wieder frei und spontan am öffentlichen Leben teilnehmen. Es gilt die 3G-Regel: geimpft, genesen oder getestet. Für Gottesdienste ist zwar weiterhin kein Test notwendig, für alle anderen Veranstaltungen aber gilt: Wenn Schnelltests ab 11. Oktober Geld kosten, wird die Teilnahme für geimpfte Menschen eher leichter, für nichtgeimpfte aufwändiger und teurer.

Im Namen des DIALOG-Redaktionsteams wünsche ich Ihnen: Bleiben Sie gesund!

Ihr Friedrich Degenhardt ■

Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Aktuelles Thema: Meine Ernte	Seite 4
Kirche in Harburg-Mitte	Seite 6
Praktikantin Josephine Wisch	
Bericht aus Personal- und Finanzausschuss	
Neues von der Lutherkirche	
Kreative Senior*innen gesucht	
Nachruf Helga Erichsen	
Freiwilliges Engagement	
Heiligabend und Weihnachten 2021	
Friedensdekade 2021	
Aus ganz Harburg	Seite 12
Pfarrer Stefan Langer im Interview	
Kath. Pfarrei St. Maximilian Kolbe	
Besondere Gottesdienste	Seite 14
Gottesdienste September - November 2021	Seite 16
Kirchenmusik	Seite 19
In eigener Sache	
Chorkonzert Vocaliter Hamburg	
Konzerte & Veranstaltungen	Seite 20
Interreligiöse Corona-Gedenkfeier	
Gedenken in Harburg	
Harburger Kulturtag	
41. Abendmusik vor dem 1. Advent	
Blick auf Hamburg und die Nordkirche	Seite 22
Ritualagentur im Aufbau	
Herbstferien-Programm für Kinder	
Kinder, Kinder!	Seite 24
Aus der Kita St. Paulus	
Kinderatelier wieder gestartet	
Reformationstag oder Halloween?	
Stadtteildiakonie	Seite 26
Impfen mit Musik in St. Johannis	
Leben begleiten	Seite 27
Regelmäßige Termine / Offene Kirchen	Seite 29
Wir sind erreichbar	Seite 30

Impressum

Der Gemeindebrief DIALOG wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, Tel. 040-429322-0; Mail: dialog@kirche-harburg-mitte.de. Auflage: 1800 Stück, Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P), Hermann Straßberger. Ausgabe 22 erscheint am 22.11.2021, der Redaktionsschluss ist am 17.10.2021. Fotos: S. 18,25: Arnholz; S. 14: Chytrek; S. 5,15,20,32: Degenhardt; S. 24: Franke; S. 7,10,14: gemeindebrief.de; S. 2,3,7,11: Hentzien; S. 4: Kaiser-Reis; S. 8: Könecke; S. 17,26: Martha-Stiftung; S. 16: Nacht d. Kirchen; S. 6,14,15: pixabay; S. 4: Peters-Leimbach; S. 19: Schipper; S. 3,4: Schwartau; S. 1,5,11,13,14,27,30,32: Straßberger; S. 5: Wiengarten; alle anderen: privat.

**Gerne senden wir Ihnen
den DIALOG**

viermal im Jahr kostenlos zu.

Schreiben Sie einfach eine Mail an dialog@kirche-harburg-mitte.de oder rufen Sie im Gemeindebüro Harburg (St. Johannis) an (S. 30).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg-mitte.de**

**„... es sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.“**

Genesis 8, Vers 22

An einem meiner ersten Tage in der Gemeinde stehe ich in der St. Pauluskirche vor dem Altar und lasse den Blick schweifen. Links und rechts vom Kruzifix hat der Bildhauer schöne Ornamente herausgearbeitet: Weinlaub und Weintrauben, Eichenblätter, Kornähren. Die Pflanzen schlängeln sich, als wollten sie dem toten Stein entfliehen. Wein und Korn erinnern an das Abendmahl, aber lassen auch an die „Freuden des Landlebens“ denken.

Ich stelle mir vor, wie vor über hundert Jahren Menschen hier gestanden haben, die aus den Dörfern hier nach Harburg gezogen sind, um in den neuen Fabriken am Fließband zu stehen. Die Welt hatte sich massiv geändert.



Plötzlich waren viele weit weg vom Rhythmus von Saat und Ernte, ganz anderen, menschengemachten Rhythmen ausgesetzt. Und hatten vielleicht gerade deshalb eine umso stärkere Sehnsucht im Herzen, sich doch noch als Teil des großen Zusammenhangs von Gottes Schöpfung zu verstehen. Mehr zu sein als ein kleines Rädchen, getrieben vom Takt der Maschinen.

Die Früchte am Altar lassen sich damals wie heute auch als Frage verstehen: Was bringst du selbst mit? Was ist deine Ernte? Wie fällt dein persönliches Erntedankfest aus? Manchem fällt es sicher nicht schwer, dankbar zurückzublicken: Freude über den Sommer, die Nähe zu lieben Menschen, weniger



Stress und Hektik, neue Entdeckungen, Zeit zum Gärtnern – endlich mal Tomaten vom eigenen Balkon!

Auf anderen liegen Frust, Trauer, Enttäuschung, Angst und Einsamkeit sicher noch schwer in diesem Jahr. Wer einen harten Verlust erlitten hat oder bitter auf die Ungerechtigkeiten blickt, die ihn betroffen haben, mag das Gefühl haben, mit leeren Händen dazustehen.

„Er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ heißt es in



der Bergpredigt über Gott (Matthäus 5, Vers 45). Gott mutet uns manche Ungerechtigkeit zu, das ist oft rätselhaft und nicht leicht zu ertragen.

Trotzdem bleiben wir alle gemeinsam Teil von Gottes Schöpfung, leben unter seinem Regenbogen, haben Anteil an seinem Rhythmus – ob wir aus dem Vollen schöpfen oder auf magere Jahre blicken müssen. Und das finde ich tröstlich.

Nicht alle Früchte sind glatt und schön. Auch unter den steinernen Früchten in der Pauluskirche sind nicht nur die edlen und glänzenden vertreten: An der Kanzel findet man unter viel Laub ein paar bescheidene Erbsenschoten, harte Eicheln und Zapfen an einer Pflanze, die auf den ersten Blick wie Gingko aussieht, aber wohl eher ein Nadelbaum ist.

Auch das Kleine, Wenige, Harte, Schrumpelige, Stachelige, Unscheinbare will in Dankbarkeit angesehen werden. So wird es eine gute Ernte.



Antje
Schwartau

Meine Ernte 2021: Ein paar persönliche Rückblicke und Eindrücke

„Always look on the bright side of life“ (Behalte die Sonnenseite fest im Blick.) - Nach dem Sommer wird es nun Zeit für die Ernte. Auch dieses Jahr hat seine starken Seiten. Überlegen Sie einmal, was bei Ihnen 2021 gut gelaufen ist. Was wird in diesem Jahr Ihre persönliche Ernte sein? Kleiner Tipp: Gucken Sie doch einfach einmal die Fotos in Ihrem Handy durch. Da entdecken Sie bestimmt etwas wieder, was Ihnen in diesem Jahr Freude gemacht hat. Oder haben Sie vielleicht im Lockdown ein neues Hobby für sich entdeckt? Oder eine alte Liebe wieder aufgefrischt?

Ich habe mir in diesem Jahr vorgenommen, viel genauer auf das zu schauen, was mir gerade unterwegs begegnet, auf die scheinbar kleinen Dinge, die ich sonst womöglich übersehen hätte. Ich sehe auf das, was mich erfreut und mir Kraft gibt. Belohnt wurde ich z.B. bei einem Spaziergang mit Stockrosen in der Speicherstadt, die mit wenig Erde auskommen und an vielen Ecken die Stadt zum Blühen brachten.

Corinna Peters-Leimbach



Meine Ernte 2021 – Was war gut?

Spaziergänge, die zu kleinen Safaris wurden, weil ich mir vorgenommen hatte, genau hinzusehen. Einmal habe ich ein ausgeschwärmtes Bienenvolk in einem Baum gesehen, ein anderes Mal einen Hecht im Graben, viele Rehe und Hasen, Vögel, Insekten. Einmal lief mir ein Igel direkt vor die Füße. Das Leben draußen in der Natur ging weiter, Lockdown hin oder her.

Antje Schwartau

Vor ein paar Monaten habe ich eine interessante Dokumentation über die Nazca-Linien gesehen. Auf einer Hochebene in den peruanischen Anden hat das Volk der Nazca Linien und Bilder in die Oberfläche gescharrt. Sie haben die Jahrhunderte überdauert, manche sind über 2.000 Jahre alt. Wie wunderbar das ganze aussieht, erfährt man am besten von oben, denn Linien und Bilder haben riesige Ausmaße. Ich war fasziniert und habe ein paar der ‚Geoglyphen‘ im Miniformat nachgemalt. Meine Sommer-Ernte 2021: Spinne – Baum – Kolibri.

Sabine Kaiser-Reis



Mein Mann und ich sind nach reiflicher Überlegung „auf den Hund“ gekommen. Enka wurde am 21.07.2021 geboren und ist auf dem Bild eine Woche alt. Wir waren schon zweimal zum Kuscheln beim Züchter. Wir sind schwer in die kleine Maus verliebt. *Kerstin Bröndahl*



Die Anzahl meiner Handy-Fotos pro Jahr hat sich seit Anfang 2020 verdoppelt. Einer der Schnappschüsse aus dem Januar zeigt unseren Sohn Niklas beim Schlittenfahren. In seinen zehn Lebensjahren hat es noch nie so viel Schnee in Hamburg gegeben wie in diesem Jahr. *Friedrich Degenhardt*

Unsere Ernte 2021: Lebenserleichterung, endlich „innere Ruhe“ und Stolz: Mohamed hat mit der Einbürgerung eines der wichtigsten Ziele in seinem Leben erreicht, nach nur 6 Jahren! *Nina Wiengarten*



Unser Mirabellenbaum trägt dieses Jahr wieder einmal reichlich Früchte. Ernten, Entsteinen und Verarbeiten ist nun angesagt. Rezepte werden studiert. Der erste Mirabellenlikör ist aufgesetzt. *Martina Straßberger*

Bei einem Spaziergang über den „Moorburger Berg“ (mit Blick auf den Containerhafen Altenwerder) wurde ich von der Fülle der Früchte an Bäumen und Sträuchern überrascht: Sanddorn, Fliederbeeren, Hagebutten und Brombeeren sind dort zahlreich vertreten. *Hermann Straßberger*



Zwölf Oliven im Erntekorb - Praktikantin Josephine Wisch stellt sich vor

Beim Wort „Ernte“ denke ich tatsächlich nicht an die zahlreichen Erntedankgottesdienste oder große Maschinen, Hagel oder Saatgut, sondern an Oliven. Zahlreiche kleine grüne Oliven, die ich selbst in der Hand hatte. Mit der noch warmen Herbstsonne im Gesicht und bei guter Wetterlage den Blick bis zum Toten Meer, wenn man nur hoch genug im Baum saß. Mit diesem zugegeben sehr malerischen Bild, möchte ich mich hier bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Josephine Wisch, ich studiere in Halle an der Saale Evangelische Theologie. Ich bin im Süden von Sachsen-Anhalt geboren und aufgewachsen. Als „doppeltes Theologen-Kind“ durfte ich Kirche und Gemeinde in Mitteldeutschland und später auch in Brandenburg erfahren. Im Rahmen des Studiums absolviere ich nun mein Gemeindepraktikum bei Ihnen in Hamburg-Harburg.

Zurück zu den Oliven. Diese habe ich während meines Auslandsjahres nach der Schule auf dem Ölberg in Jerusalem mit ernten dürfen. Talitha Kumi in Beit Jala, eine Schule unter deutscher Schirmherrschaft, genießt das Ernterecht der Olivenbäume dort und als Freiwillige mit europäischem Pass konnte ich dieses Privileg auch nutzen. 12 Oliven im Erntekorb erinnern mich immer an diese lehrreichen, aufregenden aber auch nachdenklichen 12 Monate dort. Wie alles, das ausgesät wird und dann zu Wachsen beginnt, Konsequenzen und eine eigene Geschichte hat. Wie dieses Land bzw. diese Länder mich verzaubert haben und es wohl auch immer tun werden. 10 Oliven, die im Korb kullern, erinnern mich an das Alter, in dem ich das erste Mal in Tschechien auf der Moldau gepaddelt bin. Die Gemeinschaft, die ich in dieser Woche im Frühling erfahren durfte, die Andachten und deren Mitschwingen in jedem Paddelschlag vermisse ich während der Corona-Zeiten besonders. War das doch jedes Jahr aufs Neue mein kleines Pfingstwunder: mit so unterschiedlichen Menschen aus dem Kirchenkreis zusammenzukommen und innerhalb kürzester Zeit eine eingespielte Truppe zu werden. Inzwischen schon 8 Oliven in Semes-

tern bin ich an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg und studiere Sprachen, Kirchengeschichte und besonders gern im Bereich der Interkulturellen Theologie. Im Studium merkt man besonders, wie die Ernte ausbleibt, wenn man nicht ordentlich gießt. Aber auch das ist für mich Ernte geworden, eine die man gleich sieht und auf die man hoffentlich beim nächsten Mal besser Acht geben kann. 4 Jahre im Internat erscheinen als der lebendigste Teil meiner Schulzeit vor meinen Augen. In der Landesschule Pforta erlebte ich eine andere Art des Lernens und Wohnens. Mit dem Sprachenprofil und dem Abstand von Zuhause war es



anfangs eine große Herausforderung. Manche Male zweifelte ich daran, ob sich dieser ganze Mehraufwand lohnte. Zum Glück durfte ich auch dahingehend eine reiche Ernte einfahren. In dieser Zeit habe ich sehr viel über mich und meine Maßstäbe gelernt, auch mit 80 Prozent zufrieden zu sein und Freunde zu finden, die mich hoffentlich bis an mein Lebensende begleiten.

3 Oliven, eine größere und zwei kleinere, sind mir meine Geschwister. Sehr unterschiedlich gehen wir unsere Wege, finden immer wieder im Elternhaus zusammen und genießen die Zeit beieinander, inzwischen auch schon mit der nächsten Generation. Familie bedeutet für mich Sicherheit und Ver-

trauen, Raum zum Wachsen und auch Stützen, wenn der Wind alles durcheinanderbringt. Meine beiden Eltern sind die letzten 2 Oliven im Korb. Sie haben mich schon früh mit ins Gemeinleben hineingenommen. Ich erinnere mich an einige Kuchenstücke während der Andacht im Mütterkreis, Nachmittage in der Christenlehre und Gottesdienste zum Mitmachen und Zuhören. Sie haben mir viele christliche Werte mit auf meinen Lebensweg gegeben, die ich erst viel später hinterfragt und letztlich doch für gut und sinnvoll erachtet habe. Ich bin dankbar, sie als Eltern und Vorbilder zu haben und zu wissen, dass sie hinter jeder Ernte von uns Kindern stehen- egal wie groß sie ist.

Eine allerletzte Olive liegt noch in meiner Hand, noch nicht im Erntekorb. Sie ist der Monat in der Gemeinde Hamburg-Harburg im September. Ich bin sehr gespannt darauf, Kirche und Gemeinde in einer Großstadt zu erleben; ein wohl überlegtes Kontrastprogramm zu meinen bisherigen Erfahrungen. Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und eine Gemeinde im Aufbau. Auf Dinge, die ich wiedererkenne und Dinge, die mir völlig fremd sind. Auf Erlebnisse, die mir neu sind und mich fordern. Auf Impulse für mein Studium und meine Persönlichkeit. Ich freue mich, eine Weile Teil dieser Gemeinde sein zu können!



Josephine Wisch ■

Neues aus dem Garten der Lutherkirche

Wie gut, dass wir rund um die Lutherkirche einen großen Garten haben! Das ist auch im zweiten Herbst der Corona-Pandemie ein guter Ort, an dem man sich treffen und klönen kann. Und so soll der „Luthergartentreff“ jetzt auch der Ausgangspunkt für gemeinsame Unternehmungen werden.

Der „Luthergartentreff“

Zeitgleich zur „offenen Kirche“ (Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21) jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es ab 23. September hinter der Lutherkirche je nach Wetterlage drinnen oder im Garten die Einladung zum „Klönen“ und Genießen des Luthergartens. Kekse oder Knabberereien können mitgebracht werden, Getränke sind schon da. Das Treffen ist offen für jede und jeden; die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

Donnerstags (ab 23.09.), 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, im Luthergarten ■

Der „Luthergartentreff mobil“

Wir suchen aktive Menschen ab 55 Jahren, die zusammen Hamburg und die Umgebung erkunden möchten, Interesse haben an Natur, Kunst, Besichtigungen und interessanten Begegnungen. Die ersten Treffen nutzen wir für das Kennenlernen, Klönen und Sammeln von Ideen. Unsere Termine sind: 23.09., 21.10., 18.11. und 16.12.2021. Da wir zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein werden, ist Mobilität der Teilnehmer*innen wichtig..

3. Donnerstag im Monat, 17.00 Uhr, Gemeindesaal Lutherkirche ■



Für beide Angebote gelten natürlich die aktuellen Corona-Schutz-Regeln. Mehr Informationen erhalten Sie unter 0176 / 80 40 43 30 oder

luthergartentreff@kirche-harburg-mitte.de

Gudrun Könecke ■

Lutherkirche: Kirchkaffeekreis und Christel Anklam

Mit dem Ruhestand von Pastor Heinrich Reimann und dem Wegzug von Ehepaar Reimann 2012 übernahm Frau Christel Anklam die Leitung des Kirchkaffeekreises, in dem sie zuvor bereits lange Jahre Mitglied war. Zu ihren Aufgaben gehörte es, sich mit Pastor/in und den anderen Mitarbeiterinnen der Gemeinde abzusprechen, um über anstehende gemeindliche Aktivitäten informiert zu werden, bei denen der Kirchkaffeekreis aktiv werden sollte.

So etwa gemeindliche Feste im Sommer, Goldene Konfirmationen, etc. Zu den Hauptaufgaben des Kreises, der aus bis zu 20 Mitgliedern bestand, gehörte es besonders, den sonntäglichen Kirchkaffee nach dem Gottesdienst auszurichten. Der Kreis traf sich mindestens zweimal im Jahr zu einem abendlichen Treffen, an dem die Termine festgelegt und unter den Mitgliedern verteilt wurden.

Solche Treffen dienten allerdings oft auch dem Austausch über private Dinge, gemeindliche Themen oder auch, wie es einzelnen Gemeindegliedern ging, und stärkten so gleichzeitig die Gemeinschaft. Jeder brachte zu diesen Treffen etwas zum gemeinsamen Abendbrot mit. Auch die alljährliche Weihnachtsfeier des Kreises mit gemeinsamem Essen und gemütlichem Zusammensein, zu der von Frau Anklam in ein Lokal eingeladen wurde, förderte den Zusammenhalt.

Die Gemeinde gab immer einen Obolus dazu als eine kleine Anerkennung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit.

Der Kirchkaffeekreis war über all die Jahre immer ansprechbar für eine Mithilfe bei gemeindlichen Aktivitäten und hat so an vielen Stellen die gemeindliche Arbeit gestützt und ermöglicht, etwa bei der Vorbereitung des Nikolausgottesdienstes der Kita, bei der 150 kleine Nikolausbeutel gepackt werden mussten, bei der Ausrichtung der Seniorenweihnachtsfeier, dem Open Air Gottesdienst zu Himmelfahrt oder bei Verabschiedungen und anderen großen Feiern. Besonders schön war das liebevoll gestaltete Osterfrühstück. Immer war Verlass auf diesen Kreis.

Frau Anklam hat mit ihrer freundlich–offenen, herzlichen und vermittelnden Art daran einen sehr großen Anteil gehabt. Wann immer Not an Mann oder Frau war, sprang sie ein und übernahm Aufgaben

ohne viel Aufhebens, setzte sich sehr für die Gemeindegemeinschaft und das Miteinander ein und hatte einen nicht unerheblichen Anteil daran, dass der Kirchkaffee einen so hohen Stellenwert für die Gemeinde hatte.

Die Gemeinde und der Kirchengemeinderat danken Frau Anklam und dem Kirchkaffeekreis für die langjährige ehrenamtliche Arbeit und das Engagement in der Gemeinde und wünschen ihr und allen Mitgliedern alles Gute und Gottes Segen.

Die gemeinsame Tasse Kaffee im Anschluss an den Gottesdienst war und ist eine schöne Tradition, die wir gerne erhalten möchten. So wird sich auch der Kirchengemeinderat nach der Sommerpause mit dem Thema Kirchkaffee befassen und überlegen, wie es damit weitergehen soll und kann.

Michael Bathke ■

Die Weisheit des Alters: Kreativer Begegnungsraum für Senior*innen

Unsere Gesellschaft setzt ihren Fokus auf die Jugend, das Neue, das Agile und Aktive. Die Weisheit des Alters, das in vergangenen Zeiten als besonderes Potential einer Gemeinschaft genutzt wurde, ist unserer modernen Welt abhandengekommen. Nach dem so genannten Ruhestand verschwinden Senior*innen samt ihren Erfahrungen oft aus dem gesellschaftlichen Blick.

„In unserer Gruppe wollen wir die Potentiale, Erfahrungen und Erinnerungen künstlerisch sichtbar und erlebbar machen“, sagt die Kunsttherapeutin und Kursleiterin Ulrike Hinrichs. „Dabei geht es um die Kunst als Ausdrucksform. Jeder kann mitmachen. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die stärkende Kraft des kreativen Schaffens wird geweckt. Intuitiv künstlerisch greifen wir Lebensthemen auf, wecken Erinnerungen. Hintergrundfragen könnten lauten: Welche Sorgen und Ängste habe ich? Wie geht es mir in meinem Alter? Wie fühle ich mich gesundheitlich und seelisch? Was möchte ich und was will ich nicht? Wenn die Gruppe daran Interesse hat, können wir auch gesellschaftspoliti-



Ich hab einen Vogel

Bild einer 91-jährigen

sche Themen künstlerisch aufnehmen. Was habe ich der Gesellschaft mitzuteilen?“, ergänzt Hinrichs. Die Kursleiterin hat in der Vergangen-

heit bereits Kunstprojekte auch zu gesellschaftlich relevanten Themen unter Beteiligung älterer Menschen initiiert. Zum Start der Pandemie gründete sie eine kreative Gemeinschaft: Corona mit Pinsel und Farbe bekämpfen“. Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes 2019 gestalteten Bürger*innen die Grundrechte künstlerisch und präsentierten die Werke der Öffentlichkeit in der Dreifaltigkeitskirche in Harburg. Das jüngste Kunstprojekt „Kriegskinder – Die Schatten der Vergangenheit“ wurde im letzten Jahr in Kooperation mit unserer Gemeinde durchgeführt. Die entstandenen Werke werden im Rahmen des Harburger Kulturtages am 7.11.2021 in der St. Johanniskirche zu sehen sein.

Das Projekt „Die Weisheit des Alters“ ist ein neues Angebot für Senior*innen der Kirchengemeinde Harburg-Mitte. Anmeldung bei Ulrike Hinrichs (intermediale Kunsttherapeutin, M.A.), Tel.: 040 - 81 97 76 16; www.loesungskunst.com - oder über das Gemeindebüro: 040- 429322 0; buer@kirche-harburg-mitte.de. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Start: 21.10.2021, danach jeden Donnerstag 13.30 - 15.30 Uhr, Kinderhaus St. Johannis ■

Nachruf für Helga Erichsen: Damit Kinder mit Gott groß werden können

Helga Erichsen war lange Jahre die stellvertretende Leiterin der Ev. Kita Luther in der Lühmannstraße. Sie hat in dieser Zeit viel Energie in ihre Arbeit als Erzieherin mit den Kindern und in die kollegiale Zusammenarbeit gesteckt. Am 7. Mai ist sie nun im Alter von 76 Jahren im Hospiz für Hamburgs Süden verstorben. Sie wurde im Kreis ihrer Familie auf dem Friedhof Langenbek beigesetzt.

Helga Erichsen war der Typ Mensch, der morgens als erstes in die Kita kam und abends wieder abschloss. Ihre Einstellung zum Glauben zeigte sich in ihrem praktischen Engagement. Sie hat sich für die Chancengleichheit der Kinder aus den ganz unterschiedlichen Familien eingesetzt.

Gleichzeitig hat Helga Erichsen bei allen Veränderungen (Einrichtung von Krippengruppen, Einführung des Kita-Mottos „Mit Gott groß werden“ etc.) immer die Belange der Mitarbeitenden im Blick gehabt. Eine ihrer Aufgaben



Helga Erichsen

war das Erstellen der Dienstpläne. So war ein sehr enger Kontakt zu allen Erziehern und Erzieherinnen da. Sie

hatte stets ein sehr offenes Ohr und Herz für alle Mitarbeitenden. Kollegiales Miteinander war ihr auch mit den Kirchengemeinden und Kolleg*innen im Kirchenkreis Harburg wichtig. Pastor Andree Manhold, der lange und gut mit ihr zusammengearbeitet hat, erinnert Helga Erichsen als einen humorvollen Menschen: „Wir haben oft gelacht.“

Im Ruhestand lebte sie gemeinsam mit ihrem Sohn Lars Girard, ihrer Schwiegertochter und vier Enkelkindern in Heimfeld. Friedrich Degenhardt ■

Smalltalk mit Udo Kröhnert

Udo Kröhnert engagiert sich seit vielen Jahren in der Stadtteil-Diakonie. Bis zur Corona-Pandemie stand er jeden Dienstag für das offene Frühstück in der Küche und sorgte mit seiner pragmatischen, freundlichen und direkten Art für gute Stimmung im Team. Lieber heute als morgen würde er wieder loslegen, aber für ihn steht fest: „Ohne noch mehr Impfungen geht hier gar nichts.“



Udo Kröhnert

Was tun Sie besonders gerne?

Jeden neuen Tag genießen.

Ihr letzter Alltagsärgere: Kein Durchkommen im Harburger Verkehr.

Ein Buch, das Sie empfehlen können:

Dr. Mark Beneckes illustriertes Thierleben

Ein Film, den Sie empfehlen können:

Das Wunder von Bern.

Ihre Lieblingsfigur aus der Bibel ist:

Noah (die Arche wörtlich verstehen).

Wenn Ihnen jemand eine Freude macht, kocht er oder sie Ihnen ...

sie mit mir zusammen im Team.

Ihr Lieblingsplatz in Hamburg ist:

Övelgönne und die Elbe.

Was geht gar nicht?

Gewalt gegen alle Lebewesen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten:

Die „kleinen“ notwendigen Dinge für die Menschen umsetzen, und nicht im ewigen Palaver zerreden.

Heimat ist für Sie:

Dort, wo meine Familie ist.

Lieblingsspruch für viele Gelegenheiten:

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält Schönes zu erkennen, wird nie Alt werden.

Das Freiwilligennetzwerk Harburg an neuem Ort

Wer auf der Suche nach einem freiwilligen Engagement ist, wird ganz bestimmt im Freiwilligennetzwerk Harburg fündig: Es ist die erste Anlaufstelle in Harburg und hält zu ca. 180 Harburger Einrichtungen engen Kontakt.

Vom Engagement im Begrüßungsteam der offenen Kirche, über Sprachpatenschaften und Vorlese-Projekte bis hin zur Mithilfe in einem Kinder- und Jugendreitverein – in einem umfassenden persönlichen Gespräch findet das Team das passende freiwillige Engagement für Sie. Erst kürzlich ist die Freiwilligenagentur umgezogen und hat von nun an ihren Sitz im denkmalgeschützten Kanzlerhaus in der Neuen Straße 59, 21073 Hamburg - zentral im historischen Altstadtviertel gelegen und gut fußläufig von der S-Bahnhaltestelle Harburg Rathaus erreichbar.

Rufen Sie uns gerne für eine individuelle Beratung an (040/30034746) oder schreiben eine E-Mail an info@freiwilligennetzwerk-harburg.de

Weitere Informationen:

www.freiwilligennetzwerk-harburg.de

Freiwilligen-Börse

Wir wollen attraktiver werden für Menschen, die neue Aufgaben suchen und Lust haben, sich mit eigenen Ideen in die Zusammenarbeit in unserer Gemeinde einzubringen. Wir möchten Aufgaben auf mehr Schultern verteilen, Engagierte für neue Initiativen gewinnen und vielfältige Betätigungsfelder anbieten. Konkret hier zwei Möglichkeiten, auch jetzt während der noch anhaltenden Corona-Pandemie sofort loszulegen. Haben Sie vielleicht noch eine ganz andere Idee?! Wir freuen uns über jeden Vorschlag!



Die Kirchen geöffnet halten

Ort: St. Paulus, St. Johannis und die Lutherkirche sind für Besucher gute Orte, um eine Kerze anzuzünden, vielleicht zu beten und auf jeden Fall die Atmosphäre zu genießen.

Aufgaben: Ehrenamtliche Helfer*innen halten die Kirchen auch unter Corona-Bedingungen geöffnet.

Zeitlicher Rahmen: regelmäßig für 1-2 Stunden; Zeiten der „Offenen Kirche“: siehe Seite 29

Kontakt: Gemeindebüro o. Pastor Degenhardt (s. S. 30) ■

Ein Team für Gottesdienste und Konzerte

Ort: St. Paulus, St. Johannis und die Lutherkirche - zurzeit während unserer Andachten am Sonntag; möglichst bald aber auch wieder für Konzerte und andere Veranstaltungen

Aufgaben: im Team (zwei Personen oder mehr) den Raum vorbereiten, die Besucher am Eingang begrüßen, auf die AHA-Regeln hinweisen usw. und am Ende abschließen.

Zeitlicher Rahmen: z.Zt. pro Andacht ca. 2 Stunden

Kontakt: Gemeindebüro o. Pastor Degenhardt (s. S. 30) ■

Heiligabend und Weihnachten: Wie werden wir in diesem Jahr feiern können?

Erinnern Sie sich noch an Heiligabend 2019? Krippenspiel, volle Kirchen und viel Gesang. Und 2020? Ganz anders. Schwarzenberg, viel Abstand auf viel Stroh, aber: Auch viel Gesang und die Weihnachtsbotschaft vom Frieden auf Erden.

2021? Wir wissen es noch nicht. Wahrscheinlich wird es weder volle Kirchen wie vor der Pandemie noch so große Open-Air Gottesdienste wie im vergangenen Jahr geben. Was wir wissen: Heiligabend und Weihnachten werden stattfinden. Wahrscheinlich wieder ganz anders. Wir sind selbst noch gespannt, was uns als Gemeinde alles einfällt!



Weihnachtslieder und kurze Geschichten bei Kerzenschein in St. Paulus: Wann wird das wieder möglich sein?

Friedensdekade 2021: Ein Friedensgebet, ein Film und ein Abend-Gottesdienst

**Im Rahmen der Friedensdekade (07.-17.11.2021) laden wir in diesem Jahr zu drei Veranstaltungen in der Johannis-Kirche ein: Das Iona-Abendgebet wird am 5. November ein besonderes Gebet für Gerechtigkeit und Frieden sein. Im Anschluss zeigen wir den Film Rafaël (s.u.). Zum Abschluss des Harburger Kulturtags am 7. November nehmen wir im Abend-Gottesdienst das Thema der Kunstaussstellung „Kriegskinder - Die Schatten der Vergangenheit“ auf. Freitag, 05.11.2021, 18.00 Uhr, Iona-Abendgebet in St. Johannis
Sonntag, 07.11.2021, 17.00 Uhr, Abend-Gottesdienst in St. Johannis**



Rafaël

Ein Tunesier versucht auf allen denkbaren Wegen, zu seiner schwangeren Frau in die Niederlande zu gelangen, während diese immer wieder bei den Behörden gegen Betonwände anrennt. Da ihr Mann kein Visum erlangen kann, scheint ihm nur der Weg über das Mittelmeer zu bleiben. Ein als Romanze verkleidetes Flüchtlingsdrama, das nachhaltig aufwühlt, obwohl es mit genretypischen Erzählmustern und Klischees operiert. Der auf wahren Begebenheiten basierende Film übersetzt das von nüchternen Zahlen oftmals versperrte menschliche Leid, das mit einer Flucht einhergeht, in eine emotional mitreißende transkulturelle Liebesgeschichte.

Freitag, 05.11.2021, 19.00 Uhr, St. Johannis ■



Herbstdrachen - Seelsorge im Alter: Wiederanfang im Herbst

Am 1. Oktober 2021 ist Pastorin Regina Holst zurück aus ihrem Sabbatical.
Tel. 040-429 322-13 & 0157-8054 0404. Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
Mail: holst@kirche-harburg-mitte.de



Interview mit Pfarrer Stefan Langer: Ich möchte ökumenische Chancen nutzen

Mit der Gründung der neuen Pfarrei St. Maximilian Kolbe wird die Arbeit der vier katholischen Kirchengemeinden im Pastoralen Raum Hamburger Süden unter einem gemeinsamen Dach zusammengefasst. Geleitet wird diese von Pfarrer Stefan Langer. Dieser hat schon 2020 direkt nach seinem Start in Harburg beim Ökumenischen Erntedank-Gottesdienst gezeigt, wie wichtig ihm auch die Zusammenarbeit mit den anderen Kirchengemeinden ist.

Wie kam es vor einem Jahr zu Ihrem Wechsel nach Harburg?

Nach der Gründung der neuen Pfarrei im Kreis Pinneberg und nachdem ich 50 geworden war, sah das Erzbistum einen Wechsel für mich vor. Während einer Auszeit habe ich überlegt, ob ich noch einmal Pfarrer sein möchte. Ich wollte nicht mehr alleine im Pfarrhaus leben und fand Pfarrer Ansgar Hawighorst, der in den Ruhestand ging.

Nach dem Wechsel von Pfarrer Hoffmann kam die Anfrage für die vakante Stelle in Harburg. Über Weihnachten habe ich überlegt, wollte noch einige Dinge zu Ende bringen, und habe dann zum 1.9.2020 in Harburg angefangen. Harburg und Wilhelmsburg finde ich spannend. Die Schulschließung ist bitter. Der Verkauf des Krankenhauses Groß-Sand kommt hinzu. Leute haben Angst, durch den großen Zusammenschluss zu verlieren. Es ist aber auch eine spannende Herausforderung, Kirchengeschichte vor Ort zu schreiben.

Und die reizvolle Vielfalt mit vier fremdsprachigen Missionen (polnisch, portugiesisch, kroatisch und spanisch) in der neuen Pfarrei: Weltkirche, die man im kleinen Raum erfahren kann.

Was bedeutet die Gründung der neuen Pfarrei für Ihre Arbeit?

Mit Pater Jacques Kamba teile ich mir die Arbeit rund um die Gründung der neuen Pfarrei.

Da muss jetzt irgendwie alles eine Form kriegen. Zuständigkeiten müssen geklärt werden.

Welche Erfahrungen bringen Sie aus Ihrer bisherigen Arbeit mit?

Gute generationenübergreifende Zusammenarbeit. Wir haben z.B. gefragt: Wer bietet etwas zur Vorbereitung auf die Firmung an? Da kamen 85 Angebo-



Pfarrer Stefan Langer

te – von Bibelteilen über Klettern bis biblisches Kochen – zusammen, die alle von den 14- bis 15-jährigen angenommen wurden. Ein Spaß für die jungen Leute und für die Anbietenden

Wie kann das unter den aktuellen Bedingungen gelingen?

Die Kunst liegt darin zu unterscheiden. Zwischen sehr Gutem und sehr Gutem. Aber nur eins wird gemacht. In der Sakramenten-Katechese z.B. kriegen die Kinder nicht mehr alles beigebracht. Die Eltern müssen da mehr mitmachen.

Das Verbindende ist zu gucken, wie das gemeinsame Pastoralkonzept an den Standorten jeweils umgesetzt wird. Und wir müssen ausprobieren, was gemeinsam geht. Zuerst einmal gehen ja alle jeweils in ihre Kirche. Es ist deutlich zu merken, dass die Geimpften jetzt wieder zum Gottesdienst kommen.

Was bekommen Sie von den anderen Kirchengemeinden in Harburg mit? Gibt es Zusammenarbeit?

Es gibt die Nähe zur ev.-luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte, die gemeinsamen Gottesdienste. In Wilhelmsburg – zumindest online - den ökumenischen Inselkonvent der Gemeindeleiter. Sonst leider noch gar nichts. Das fehlt! Man hört und liest höchstens von einzelnen Projekten in Gemeinden. Die Pandemie spielt da sicherlich auch eine Rolle. Wir haben die gleichen Probleme. Wir werden weniger, sowohl Hauptamtliche als auch Engagierte. Ökumenische Projekte sind z.B. in Elmshorn deutlich zu sehen. Vor allem drei große Projekte: die Bahnhofsmission, eine christliche Grundschule mit ökumenischem Beirat und ein Hospiz der Stadt zusammen mit den Kirchen. In Pinneberg gibt es immer wieder mal größere Veranstaltungen.

Das wächst. Als Pastor Burkhard Friedrich 2006 nach Elmshorn kam, haben wir beide gesagt: Eigentlich müssen wir doch hier was zustande bringen!

Haben Sie einen Wunsch für die Zukunft der Kirchen in Harburg?

Dass Kirche - egal mit welchen Vorzeichen – sichtbar wird. Konkret habe ich noch keine Ideen. Auf alle Fälle im sozialen Bereich. Da wird Glaube greifbar. Was wird konkret hier für Menschen gemacht? Ökumenische Chancen zu nutzen ist Teil unseres Pastoralkonzepts. Wenn es wieder möglich ist sollten der Kirchengemeinderat Harburg-Mitte und das Gemeindeteam St. Maria sich zusammensetzen. Das Gemeindeteam besteht aus drei, vier offiziell bestellten Ehrenamtlichen, die im Blick behalten, was das Jahr über vorgesehen ist. Die sprechen dann Leute in der Gemeinde an.

Fortsetzung auf Seite 13 unten

Neue katholische Pfarrei St. Maximilian Kolbe wird gegründet

Nach langer Vorbereitungszeit ist nun entschieden, wie es mit den katholischen Kirchengemeinden im Süden von Hamburg weitergeht. Innerhalb einer gemeinsamen Pfarrei wird es vier eigenständige Standorte in vier sehr unterschiedlichen Stadtteilen geben: in Wilhelmsburg, Wilstorf, Harburg Innenstadt und Neugraben. Die inhaltliche Arbeit wird von vier ehrenamtlichen Gemeindeteams verantwortet. Ihr Auftrag ist es, im Rahmen des gemeinsamen Pastoralkonzepts das Gemeindeleben vor Ort zu gestalten.



Gute Nachbarschaft: St. Maria (links) und St. Johannis (rechts)

Die vier Gemeindeteams sind zukünftig die „Kümmerer“ für das inhaltliche Leben. Innerhalb des neuen Pastoralkonzepts für die Pfarrei werden sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen, etwa mit Kita, Suppenküche oder Kleiderkammer. Schwerpunkte des gemeinsamen Pastoralkonzepts sind: Heimat geben an den Kirchen, religiöse Bildung – nun ohne die Schulen - und die Vernetzung der Gruppen. Der Grund der Zusammenlegung zur neuen Pfarrei St. Maximilian

Kolbe ist so oder ähnlich inzwischen in allen Kirchen bekannt: Es mangelt an Priestern und an Hauptamtlichen überhaupt. Hinzu kommen jetzt weitere finanzielle Einbrüche. Pfarrer Stefan Langer sagt: „Wir müssen uns von Liebgewordenem trennen. In Harburg wird es z.B. keine eigene Krankenhaus-Seelsorge mehr geben.“

Zur Gründungsfeier der Pfarrei St. Maximilian Kolbe sind auch alle Nachbar*innen herzlich eingeladen. Sie findet am

Sonntag, 19. September 2021, auf dem Schulhof der Bonifatiuschule in Wilhelmsburg statt.

Der Ablauf ist wie folgt: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Weihbischof Horst Eberlein, 12.00 Uhr Empfang und Grußworte und 15.00 Uhr Sendung.

Bitte Anmeldung mit Kontaktdaten (Name, E-Mail, Telefonnummer) im Pfarrbüro: pfarrbuero@maria-joseph.com

Sonntag, 19.09.2021, 10.00 Uhr, Bonifatiuschule, Bonifatiusstraße 2 ■

Fortsetzung von Seite 12

Was wollten Sie Aktive der ev.-luth. Kirche schon immer mal fragen?

Im Lutherjahr 2017 habe ich im ökumenischen Konvent in Elmshorn immer wieder nachgehakt. Ich habe mich darüber gewundert, dass die wichtige Figur Martin Luther für viele in der ev.-luth. Kirche keine Rolle spielt. Auch wenn es nicht ganz vergleichbar ist: Die Ordensgründer spielen für Mitglieder eines Ordens immer eine wichtige Rolle. Ich habe Interesse an Glaubensgesprächen. Welche Rolle spielt z.B. die

lutherische Kreuzestheologie heute noch? Mir geht es um theologische Fragen, die Spaß machen.

Wofür sollten wir uns hier südlich der Elbe besonders einsetzen?

Ich erlebe hier ein friedliches Nebeneinander von Kulturen und Religionen. Ist das auch wirklich so? Miteinander wäre noch viel, viel besser. Ich freue mich deshalb z.B. über die Initiative des Interreligiösen Dialogs in Harburg für ein Corona-Gedenken. Alle Mitmenschen gilt es hier zu sehen.

Haben Sie schon einen Lieblingsort in Harburg und Umgebung?

Es gibt so viele schöne Ecken. In Ehestorf, im Rosengarten, oben auf dem Kiekeberg, wie auch in Wilhelmsburg. Ich gehe gerne durch das Göhlbachtal bis ans Ende Große Straße. Mein Lieblingsort ist vielleicht am Alten Elbtunnel. Da gibt es gute Fischbrötchen und den Blick auf das Zentrum von Hamburg.

Das Interview führte Friedrich Degenhardt ■



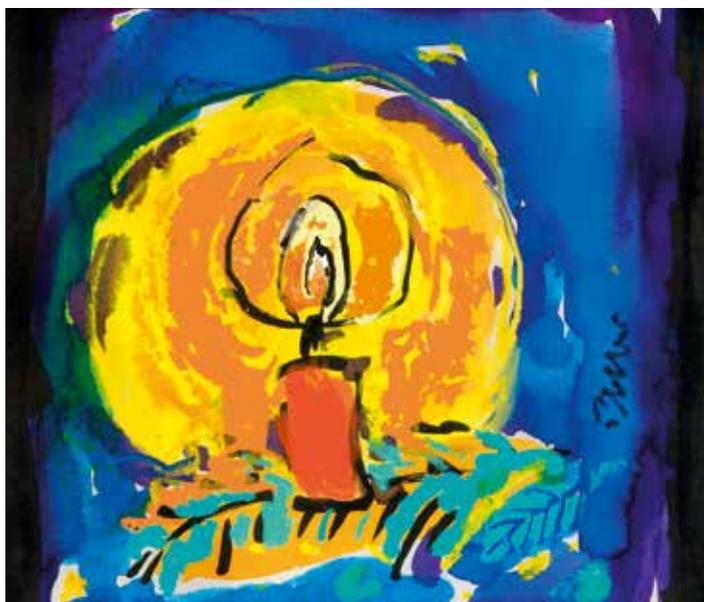
Gemeindeversammlung

Wir laden Sie ganz herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Wie im vergangenen Jahr wird sie im Rahmen eines Gottesdienstes stattfinden. Uns hat die Kombination gut gefallen und deshalb wiederholen wir das Experiment am 7. November um 11.00 Uhr in der St. Johanniskirche.

Was gibt es zu berichten aus dem Jahr 2 unserer jungen Kirchengemeinde Harburg-Mitte? Alles Wissenswerte wird im Bericht des Kirchengemeinderats stehen, der dann auch auf der Homepage der Kirchengemeinde nachzulesen ist. Welche Themenschwerpunkte besonders bedacht werden, steht noch nicht fest. Wir werden rechtzeitig vorher die „Tagessordnung“ des Gottesdienstes veröffentlichen.

Sabine Kaiser-Reis

Sonntag, 07.11.2021, 11.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



eingesegnet // aufgefrischt

Zum zweiten Mal feiern wir diesen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum in Erinnerung an das markante Fest der eigenen Jugendzeit, kombiniert mit einem ganz persönlichen Segen. Eingeladen sind Silberkonfirmand*innen (25 Jahre), Goldkonfirmand*innen (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre) und auch welche, die gerade keine Null oder Fünf feiern können. Wir freuen uns, Sie zur Jubelkonfirmation am 26. September um 11.00 Uhr in der St. Johanniskirche zu begrüßen. Wenn Sie 1960 oder 1961, 1970 oder 1971, 1995 oder 1996 konfirmiert worden sind, merken Sie sich den Termin vor. Schon jetzt können sich Interessierte gerne im Gemeindebüro (telefonisch oder per Email) melden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihr Konfirmationsjahr und den Konfirmationsort an. Ihre Pastorinnen Corinna Peters-Leimbach & Sabine Kaiser-Reis
Sonntag, 26.09.2021, 11.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Diakonie-Gottesdienst am 1. Advent

Dieser Gottesdienst wird von Nina Wiengarten und Pastor Friedrich Degenhardt gestaltet. Das Team der Ehrenamtlichen aus der Stadtteildiakonie ist beteiligt. Und worum wird es gehen? Lassen Sie sich überraschen!

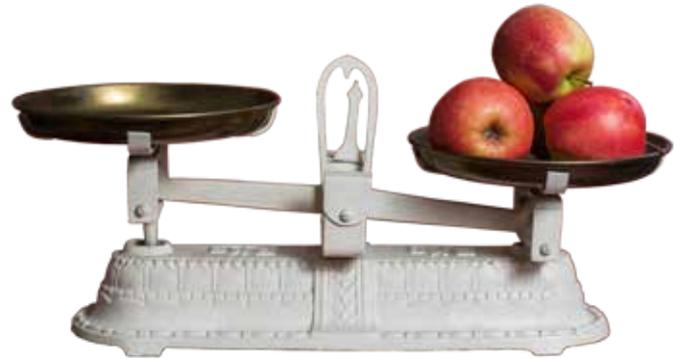
Sonntag, 28.11.2021, 11.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

Das richtige Maß?!

Wie will ich leben? Nehme ich das Auto oder das Fahrrad? Kann ich Müll vermeiden? Wie wird eigentlich das Soja für mein Tofu angebaut? Kaufe ich regionale oder Bio-Äpfel? Manche Entscheidungen und Überlegungen fallen leicht, andere schwer. Wo liegt das richtige Maß und wer bestimmt, dass es genau da liegt?

Erntedank laden wir Sie und Euch herzlich ein, diese Fragen zu bedenken. Wir feiern den Gottesdienst am 3. Oktober um 11.00 Uhr auf dem Harburger Rathausplatz gemeinsam: Die katholische Gemeinde St. Maria, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt und wir aus Harburg-Mitte. Der Platz ist nicht bestuhlt. Bringen Sie sich also gerne eine eigene Sitzgelegenheit mit. Wir wissen noch nicht, welche Hygiene-Richtlinien notwendig sein werden. Bitte achten Sie daher auf die Hinweise auf unserer Homepage und in den Schaukästen. Für das Vorbereitungsteam Corinna Peters-Leimbach

Sonntag, 03.10.2021, 11.00 Uhr, auf dem Rathausplatz ■



Taizé-Abendandacht zurück in der Lutherkirche

Weil dort mehr Platz ist, waren unsere monatlichen Taizé-Abendgebete wegen der Pandemie im vergangenen Jahr nach St. Johannis umgezogen. Nun gehen wir zurück in die Lutherkirche mit ihrer besonderen Atmosphäre und wollen das Taizé-Gebet am Sonntagabend dort auch wieder in der vertrauten Form feiern. Ab Oktober übernimmt dafür auch Gloria Thom wieder die musikalische Begleitung. Achtung: Im Oktober feiern wir ausnahmsweise am vorletzten Sonntag des Monats. **Sonntag, 26.09., 24.10. und 28.11.2021, jeweils 18.00 Uhr, Lutherkirche** ■

„Äpfel“ im Luthergarten

Sind Sie neugierig, was sich dahinter verbirgt? Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Experiment am 24. Oktober um 15.00 Uhr. Gudrun Könecke und Sabine Kaiser-Reis erwarten Sie mit Kaffee und Apfelkuchen am Andachtsplatz hinter - bei Regenwetter in - der Lutherkirche.

Sonntag, 24.10.2021, 15.00 Uhr, im Luthergarten ■



Abendandacht am Buss- und Betttag

für die Region Harburg Innenstadt mit Carolyn Decke

Mittwoch, 17.11.2021, 18.00 Uhr, St. Pauluskirche ■

„Andacht für alle“ am Ewigkeitssonntag

mit Abendmahl und der Möglichkeit, eine Kerze für einen geliebten Verstorbenen zu entzünden. Anmeldung wird empfohlen. Angehörige beachten bitte den Hinweis auf S. 18 unten

Sonntag, 21.11.2021, 18.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

SEPTEMBER 2021

Freitag, 3. September 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 5. September 2021

14. So. n. Trinitatis

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Degenhardt
Orgel: NN

St. Johanniskirche Harburg
15.00 Uhr Gehörlosen-
Gottesdienst
Pastorin Rehder

Freitag, 10. September 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Anja van Eijssen

Sonntag, 12. September 2021

15. So. n. Trinitatis

Lutherkirche Eißendorf
9.30 Uhr Gottesdienst
Pastorin Schwartau
Orgel: NN

St. Johanniskirche Harburg

11.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Schwartau
Orgel: NN

St. Pauluskirche Heimfeld

11.00 Uhr KinderKirche (s. S. 25)
Pastorin Peters-Leimbach
& KinderKirchen-Team

Freitag, 17. September 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 19. September 2021

16. So. n. Trinitatis

St. Pauluskirche Heimfeld
11.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Bathke
Orgel: NN

Freitag, 24. September 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 26. September 2021

17. So. n. Trinitatis

Lutherkirche Eißendorf
9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Bathke
Orgel: NN

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Jubelkonfirmation
(s. Seite 14)

Pastorin Kaiser-Reis
Pastorin Peters-Leimbach
Orgel: NN

Lutherkirche Eißendorf
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht
Prädikant Bathke
Orgel: NN



Impfen mit Musik in St. Johannis
Bremer Straße 9
Freitag 17.09, 11 bis 17 Uhr
ohne Termin - einfach kommen
mit Ausweis mit Impfpass falls vorhanden
JEDE IMPFUNG ZÄHLT
In Kooperation mit:
Freie und Hansestadt Hamburg, Sozialbehörde, Corona Stadt, Deutsches Rotes Kreuz, Corona Task Force



Mit freundlicher Unterstützung von:
NRW 903 HAMBURG Journal Wall
#NDKH21 f @ t y
KOMM, wie du bist!
NACHT DER KIRCHEN HAMBURG
18. September 2021 • ab 19:00 Uhr • ndkh.de
PLATZRESERVIERUNG ndkh.de

OKTOBER 2021

Freitag, 1. Oktober 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 3. Oktober 2021

Erntedank

Rathausplatz Harburg
11.00 Uhr Ökumenischer
Erntedankgottesdienst (s. S. 15)

Sonntag, 10. Oktober 2021

19. So. n. Trinitatis

Lutherkirche Eißendorf
9.30 Uhr Gottesdienst
Pastorin Schwartau
Orgel: NN

St. Pauluskirche Heimfeld

11.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Schwartau
Orgel: NN

Sonntag, 17. Oktober 2021

20. So. n. Trinitatis

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Bathke
Orgel: NN

Freitag, 22. Oktober 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 24. Oktober 2021

21. So. n. Trinitatis

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Degenhardt
Orgel: NN

Lutherkirche Eißendorf

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht
Pastor Degenhardt
Prädikant Bathke
Musik: Gloria Thom

Freitag, 29. Oktober 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 31. Oktober 2021

Reformationstag

Lutherkirche Eißendorf

9.30 Uhr Gottesdienst
Pastorin Kaiser-Reis
Orgel: NN

St. Pauluskirche Heimfeld

17.00 Uhr Gruselkirche (s. S. 25)
Pastorin Peters-Leimbach,
KinderKirchen-Team &
Kirche Einmal Anders
Orgel: NN



NOVEMBER 2021

Freitag, 5. November 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 7. November 2021

23. So. n. Trinitatis

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Gottesdienst mit
Gemeindeversammlung (s. S. 14)
Pastorin Peters-Leimbach
Orgel: NN

St. Johanniskirche Harburg
17.00 Uhr Abend-Gottesdienst zur
Friedensdekade (s. Seite 11)
Pastor Degenhardt
Musik: Johannes Reiners

Freitag, 12. November 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 14. November 2021

24. So. n. Trinitatis

Lutherkirche Eißendorf
9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Bathke
Orgel: NN

Mittwoch, 17. November 2021

Buß- und Betttag

St. Pauluskirche Heimfeld
18.00 Uhr Gottesdienst
am Buß- und Betttag
Pröpstin Decke
Orgel: NN

Sonntag, 21. November 2021

Ewigkeitssonntag

**Ewigkeitssonntag:
Einladung für Angehörige
(s. unten)**

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr „Andacht für alle“
am Ewigkeitssonntag - (s. S. 15)
Pastor*in: NN
Orgel: NN

Freitag, 26. November 2021

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt

Sonntag, 28. November 2021

1. Advent

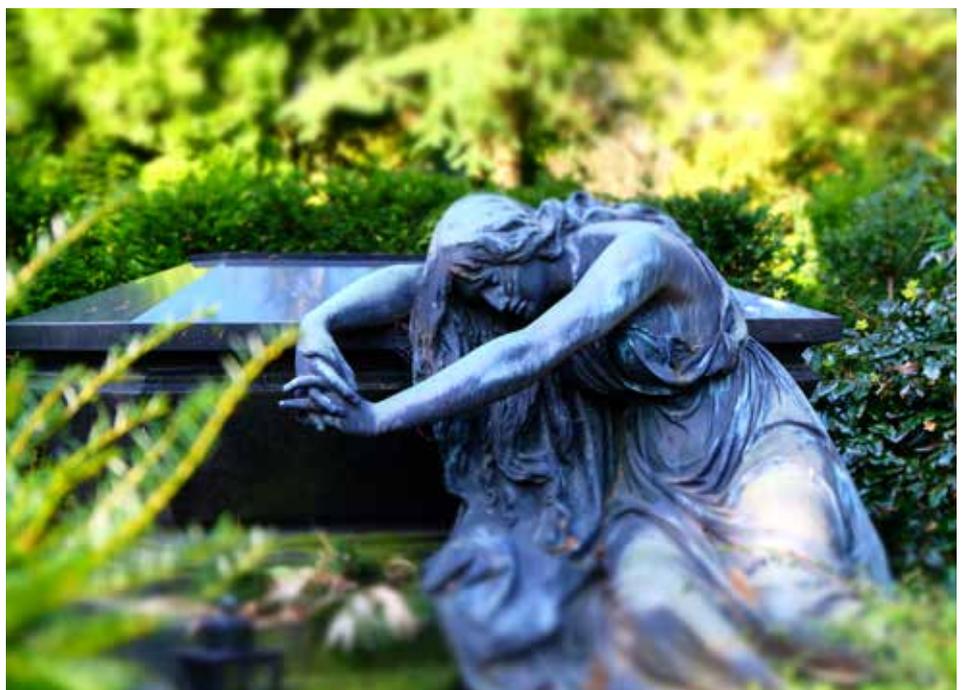
St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr
Diakonie-Gottesdienst (s. S. 15)
Nina Wiengarten &
Pastor Degenhardt
Orgel: NN

Lutherkirche Eißendorf
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht
Prädikant Bathke
Musik: Gloria Thom

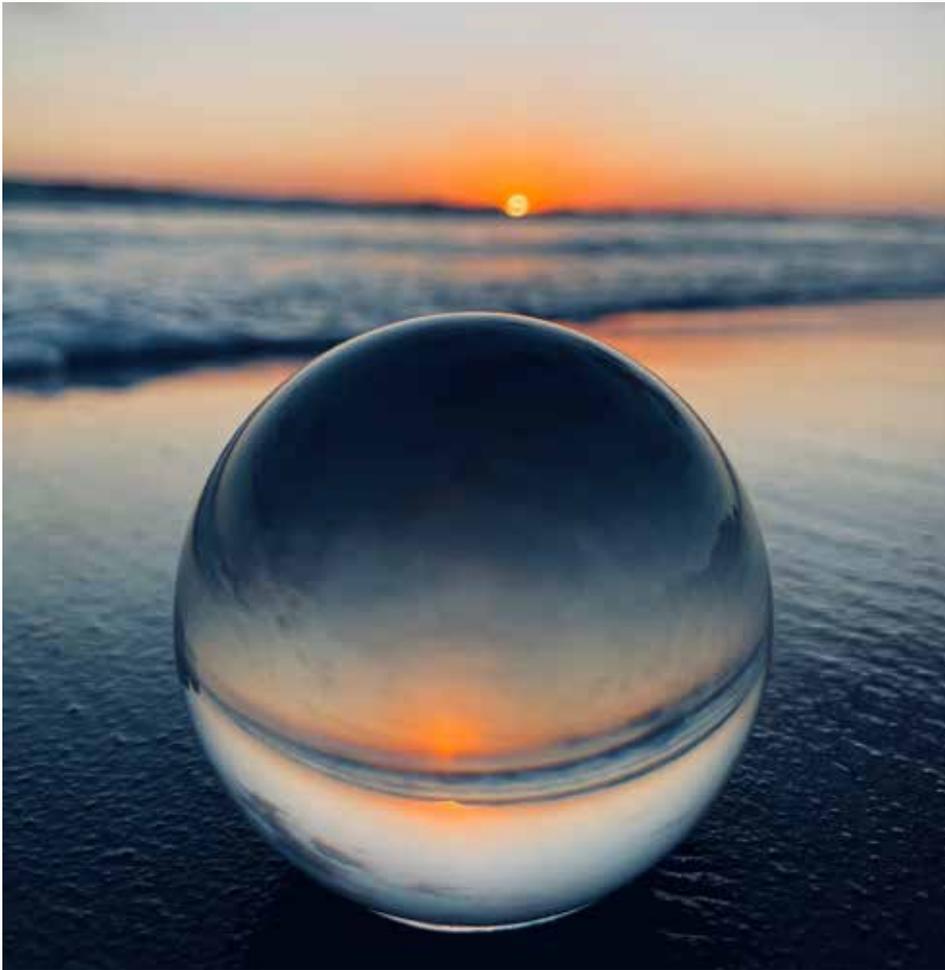
Anmeldung zur Andacht am Ewigkeitssonntag

Die Angehörigen von in diesem Jahr Verstorbenen bekommen per Post eine Einladung zu einer von vier Andachten am Vormittag des 21. November 2021. Bei Nachfragen warten Sie bitte bis Anfang November.

Für den Gottesdienst mit Abendmahl um 18 Uhr in St. Johannes empfehlen wir die Anmeldung im Gemeindebüro (S. 30).



VOCALITER – In den Sphären: Chorkonzert



Im neuen Programm „In den Sphären – zwischen Wachen und Schlaf“ setzt sich der Kammerchor VOCALITER Hamburg unter der Leitung von Fabian Bamberg mit den unterschiedlichen Formen des irdischen und des metaphysischen Bewusstseins auseinander. Geprägt von eindrücklichen Klangphantasien von Komponisten wie Buchenberg, Gjeilo, Ešenvalds, Wawer, Whitacre u.a. befasst sich der VOCALITER Beitrag zur Hospizwoche 2021 mit dem Wechselspiel von Geborgenheit und Einsamkeit, Liebe und Verlust, Sein und Erinnerung, Licht und Dunkel.

Das zentrale Stück „Als vil in gote, als vil in vride“ geht auf die Traktate und Predigten des Dominikanermönchs und Mystikers Meister Eckhart (um 1260–1328) zurück. In seinen Schriften belehrte der mittelalterliche Theologe und

Philosoph seine Ordensbrüder über das Verhältnis der menschlichen Seele zu Gott. Das Thema Frieden steht im Zentrum, wobei der innere Friede des Individuums gemeint sei, der in der Erkenntnis Gottes zu finden ist. »So viel bist du in Gott, wie viel du in Frieden bist«, lautet der Textanfang des Werks und damit auch der Titel. Das Konzert findet am 30.10.2021, um 18 Uhr in der St. Johanniskirche in der Bremer Straße 9 statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter www.vocaliter-hamburg.de. Wegen der anhaltend unsicheren Lage aufgrund der Pandemie beachten Sie bitte aktuelle Aushänge oder Ankündigungen auf den Homepages der Gemeinde oder auf www.vocaliter-hamburg.de.

**Samstag, 30.10.2021, 18.00 Uhr,
St. Johanniskirche ■**

In eigener Sache

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte teilt mit, dass die Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde und dem Kirchenmusiker Fabian Bamberg leider beendet ist.

Die Proben des Gemeindechors Cantate Harburg, des Orchesters Concertino Harburg und des Flötenensembles Flauti vivi müssen daher leider bis auf weiteres ausfallen. Der Kirchengemeinderat ist bereits dabei, möglichst schnell geeignete Zwischenlösungen für die Zeit zu finden, in der die Kirchenmusikstelle nicht besetzt ist.

Alle organisatorischen Angelegenheiten laufen weiterhin über das Gemeindebüro. Für inhaltliche Fragen zur Kirchenmusik in unserer Gemeinde ist Pastor Friedrich Degenhardt als Vorsitzender des Musikausschusses jeder Zeit ansprechbar.

Der Kirchengemeinderat

Eine herzliche Einladung zum Konzert des Kammerchores Vocaliter Hamburg am 30.10.2021 um 18 Uhr in der St. Johanniskirche zugunsten des Hospizvereins Hamburger Süden finden Sie links auf dieser Seite.

Vocaliter Hamburg ist ein selbstständiger Kammerchor, dessen Leitung Fabian Bamberg 2019 übernommen hat.

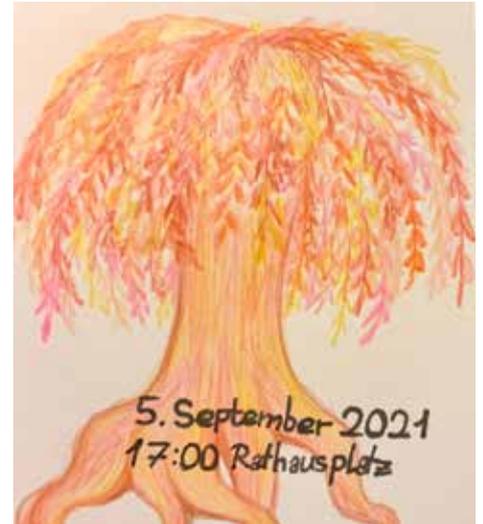
Interreligiöse Corona-Gedenkfeier für Harburg

Die Initiative „Interreligiöser Dialog Harburg“ lädt zu einer Corona-Gedenkfeier für Harburg am 5.9.2021 um 17 Uhr auf dem Harburger Rathausplatz ein. Diese Veranstaltung, ein Gedenkbaum und eine Webseite sind als gemeinsame Orte für Trauer und Hoffnung in Harburg gedacht. Nach einem Grußwort von Bezirksamtsleiterin Sophie Fredenhagen wird es Beiträge verschiedener Harburger Gemeinden, eine Kunstaktion und Musik geben.

Aus evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde werden persönliche Erfahrungsberichte mit Klage- und Hoffnungsworten aus der Bibel verbunden. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat Süderelbe, sowie die Bahá'í-Gemeinde Hamburg-Harburg werden persönlich Worte und Gebete beitragen. Und aus der Initiative „Harburger Muslime“ werden Vertreter der Eyup Sultan und der El Iman Moschee über Trauerbewältigung im Islam sprechen. Dazu kommen Geschichten von Schüler*innen der Goethe-Schule Harburg zum Thema Corona.

Die Schüler*innen werden außerdem an einem Gedenkbaum, der im Novem-

ber auf dem Alten Friedhof gepflanzt werden soll, im Rahmen der Veranstaltung selbst gestaltete Hoffnungs-Postkarten aufhängen. Außerdem wollen sie eine Instagram-Seite als Raum für Trauer gestalten und laden alle Harburger*innen, die einen Angehörigen durch Corona verloren haben, ein, deren Namen, kurze Texte oder auch Fotos von Gegenständen, die an die Verstorbenen erinnern, dazu beizutragen. Der 5.9. ist ein verkaufsoffener Sonntag in Hamburg und deshalb kann für die Veranstaltung auf dem Rathausplatz die Bühne, Technik und Bestuhlung des Citymanagements mitgenutzt werden. Friedrich Degenhardt



Sonntag, 05.09.2021, 17.00 Uhr, auf dem Harburger Rathausplatz ■



Heimfeld leuchtet - Gedenken an die Opfer der Prognomnacht

Die akademie Hamburg lädt ein zu einem gemeinsamen Spaziergang mit Musik und Gesprächen, bei dem ausgewählte Heimfelder Stolpersteine abgeschrieben werden. Start- und Endpunkt ist der Kirchplatz der St. Pauluskirche, Alter Postweg 46. Im Anschluss an den Spaziergang findet ein Konzert in der St. Pauluskirche mit verfeimter Musik und Klezmer statt. Es konzertieren Musiker*innen der akademie hamburg. Laternen und Lichter können gern mitgebracht werden.

17 Uhr Lichterfest und Wandelkonzert durch Heimfeld, anschließend um 19 Uhr Konzert in der St. Pauluskirche Heimfeld. Eintritt auf Spendenbasis

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Konzertreihe der akademie hamburg „10 konzerte für heimfeld“ statt - Weitere Infos dazu finden Sie auf www.akademie-hamburg.de **Dienstag, 9.11.2021, 17.00 & 19.00 Uhr, St. Pauluskirche** ■

41. Abendmusik vor dem 1. Advent

„Festliche Musik für Blechbläser, Percussion und Orgel“ - So soll auch in diesem Jahr der Titel der Abendmusik vor dem 1. Advent lauten. Es spielt der Posaunenchor Harburg unter der Leitung von Stefan Henatsch.

Im vergangenen Jahr musste diese Tradition leider Pandemie-bedingt ausfallen. Ob und wie wir sie in diesem Jahr wieder aufnehmen können, wissen wir leider noch nicht sicher. Aber bitte halten Sie sich diesen Abend frei.

Samstag, 27.11.2021, 17.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Musik, Kunst und Lyrik für Senior*innen

Jahrhundert-Musik: Wie sah unsere Welt vor hundert Jahren aus? Mit Musik, Kunst, Lyrik und Erzählungen aus dem Jahr 1921 lassen wir die Zeit wieder aufleben. Mit dem Multi-Instrumentalisten Gregor DuBuclet und dem Multi-Musikwissenschaftler und Bratscher Simon Nussbruch. Eintritt auf Spendenbasis

www.akademie-hamburg.de

Donnerstag 23.09.2021, 11.00 Uhr, St. Pauluskirche ■

Beschädigte Versöhnung – Versagen der Kirchen

„Mit dem letzten Juden verschwindet auch das Christentum aus Deutschland“ sagte die Theologin Elisabeth Schmitz 1938. Als eine der wenigen evangelischen Theolog*innen kritisierte sie die Verfolgung der Juden in Nazi-Deutschland deutlich. Ausgehend von dem beeindruckenden Engagement dieser kaum bekannten Theologin zeigt der emeritierte Hochschullehrer Dr. Hans Jürgen Benedict in seinem Vortrag, welche belastenden Folgen das Versagen der Kirchen in der NS-Zeit angesichts der Shoah hat.

Donnerstag 04.11.2021, 19.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

„Die Klänge des Verschweigens“ (BRD 2012)

Der Dokumentarfilm handelt von einer typisch deutschen Familiengeschichte, in der die Verdrängung der NS-Zeit thematisiert wird. Es ist die Geschichte Wilhelm Heckmanns – eines Musikers, der aufgrund seiner Homosexualität acht Jahre in KZ-Haft war, die Zeit überlebte und dafür keine Entschädigung bekam. In der Familie wurde nie darüber gesprochen – bis Klaus Stanjek, der Regisseur des Films, durch Zufall auf diesen Teil der Vergangenheit seines Onkels stößt... (BRD 2010, Regie: Klaus Stanjek, Dauer: 60 Min.)

Donnerstag 25.11.2021, 19.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

Ausstellung des Kunstprojekts „Kriegskinder - Die Schatten der Vergangenheit“

Am Sonntag, dem 07.11.2021 präsentiert das Kunstprojekt „Kriegskinder – Die Schatten der Vergangenheit“ seine Werke von 12.00 bis 18.00 Uhr im Rahmen des Harburger Kulturtag. Wenn die Coronabedingungen es zulassen, wird die Ausstellung im Gemeindezentrum St. Johannis, Bremer Str. 9 bis zum 21. November zu sehen sein.

Die Ausstellung zum Kunstprojekt „Kriegskinder“ hatten wir schon im letzten Jahr zum Harburger Kulturtag angekündigt. Kurz vor der Eröffnung kam uns die Corona-Pandemie in die Quere, es gab einen erneuten Lockdown. Wir mussten die Veranstaltung absagen. Das Kunstprojekt Kriegskinder hat Menschen unterschiedlicher Herkunft und Alters zusammengebracht, die sich künstlerisch mit dem Thema beschäftigt haben. Eine der Teilnehmerinnen mit inzwischen 89 Jahren hat als Kind den zweiten Weltkrieg miterlebt. Andere sind vor Krieg und Terror geflohen, wie Zeinab, die das abgebildete Werk gemalt hat. Auch die Corona Pandemie, die vor allem im ersten Lockdown auch Kriegserinnerungen weckte, hat sich thematisch in den künstlerischen Ausdruck gemischt. Entstanden ist eine bunte Mischung an Kunstwerken. Die Projektgruppe hat u.a. auch eine Gemeinschaftsskulptur entwickelt, auch um die



„Geflüchtete“ von Zeinab Alipour

Zusammengehörigkeit und Verbindung über Generationen und Nationen hinweg zu zeigen. Die Projektleitung hat Ulrike Hinrichs.

Sonntag, 07.11.2021, 12.00-18.00 Uhr, Ausstellung im Gemeindezentrum; ab 17 Uhr Abend-Gottesdienst zur Friedensdekade, St. Johanniskirche ■

Neues Fenster mit Blick auf ganz Hamburg und die Nordkirche

In der Corona-Pandemie ist es noch einmal besonders deutlich geworden: Einzelne Kirchengemeinden für sich sind begrenzt in ihren Möglichkeiten, neue Ideen auszuprobieren. Wie gut, dass wir zu einer viel größeren Kirche und ökumenischen Gemeinschaft von Kirchen gehören. Gerade in einer großen Stadt wie Hamburg ist es ja eigentlich kein Problem, auch einmal außerhalb des eigenen Stadtteils eine Veranstaltung zu besuchen.

Nur muss man wissen, wo etwas los ist. Wir möchten im DIALOG regelmäßig die Fenster und Türen hin zu tollen Aktivitäten an anderen Orten in unserem Kirchenkreis Hamburg-Ost, von anderen Einrichtungen der Ev.-Luth. Nordkirche oder auch aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Hamburg öffnen. Probieren Sie es doch einmal aus. Gemeinsam und in einer wunderbaren Vielfalt sind wir Kirche. Pandemie-bedingt sind dies im Moment mehr Ausblicke auf Kommendes als konkrete Veranstaltungshinweise.



Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Ökumenische Tischgemeinschaft

Wie so vieles sind auch die Planungen zum Jahr der Ökumene 2021 von der weltweit grassierenden Corona-Pandemie nicht unberührt geblieben.

Vor allem die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe wurde um ein Jahr verschoben, auf die Zeit vom 31. August bis 8. September 2022.

Der Beitrag zum Jahr der Ökumene in der Nordkirche ist die Idee von ökumenischen

Tischgemeinschaften in Norddeutschland. Auch wenn es angesichts der Covid-Epidemie im Moment noch schwierig ist, sich gemeinsam um einen Tisch zu versammeln.

Ganz verschiedene Menschen gemeinsam an einem Tisch mit viel Zeit für ein bio-faires, saisonales Essen bei guten Gesprächen, gemeinsamem Singen und Tischreden. Viele Menschen, kleine, große, junge, ältere, evangelisch, muslimisch, baptistisch, friedensbewegt, kreativ, Neubürgerinnen oder Alteingesessene. Alle dürfen sich eingeladen fühlen. Vielleicht erscheint es uns aktuell wie aus einer vergangenen Zeit – aber als Christ*innen leben wir aus der Hoffnung.

Weitere Informationen:

www.nordkirche.de/jahr-der-oekumene



Nordkirchen-Chorfest „Dreiklang“

Das 3. Chorfest „Dreiklang“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) soll vom 26. bis 28. August 2022 in Schwerin stattfinden.

2022 jährt sich die Gründung der Nordkirche zum zehnten Mal. Zu Pfingsten 2012 hatten sich in Ratzeburg die drei evangelischen Landeskirchen Nordelbiens, Mecklenburgs und Pommerns zur Nordkirche zusammengeschlossen.

Wegen der Corona Pandemie musste das eigentlich schon für August 2020 geplante Fest verschoben werden.

Dort treffen sich bis zu 3000 Sängerinnen und Sänger der Nordkirche sowie Gäste und Chöre aus den Partnerkirchen rund um die Ostsee zum gemeinsamen Musizieren. Mit dem 3. Chorfest feiern wir 2022 zugleich den 10. Geburtstag der Nordkirche. Damit ist es auch ein musikalisches Zeichen der Freude und des Dankes für die wachsende innere Einheit der Nordkirche.

„Mit der Wiederauflage unserer Chorfesttradition im Norden schaffen wir 2022 ein weiteres verbindendes Element zwischen den Chorbegeisterten aus allen drei Sprengeln der Nordkirche“, erläutert Landeskirchenmusikdirektor Frank Dittmer. „Unser Chorfest ‚Dreiklang‘ lebt vom gemeinsamen Singen der teilnehmenden Chöre und ihrer Gäste, die geplant oder auch zufällig in den Kirchen und auf den Plätzen der Stadt Schwerin mit Chorgesang in Berührung kommen. Diese Mischung aus gespanntem Zuhören und begeistertem Mitsingen wird sicherlich für alle wieder zu einem faszinierendem Erlebnis werden“, so Dittmer weiter.

Weitere Informationen zum Chorfest „Dreiklang“:

www.kirchenchorwerk-nordkirche.de

Kirche für alle Fälle - Hamburger „Ritualagentur“ wird neue Ansprechpartnerin

Mit der hamburgweiten „Ritualagentur“ (Arbeitstitel) werfen die Kirchenkreise Hamburg-Ost und –West ihre Netze künftig gemeinsam nach Kirchenmitgliedern aus, die eine Amtshandlung wünschen, den Weg in die Ortsgemeinde aber nicht finden.

Waren Taufe, Trauung und Beerdigung lange Zeit selbstverständlicher Bestandteil eines evangelischen Lebenslaufes, nehmen heute weit mehr als 50 Prozent unserer Kirchenmitglieder diese Angebote nicht mehr in Anspruch. Zugleich wächst der Markt, auf dem freie Ritualbegleiter*innen ihre Dienste anbieten. In diese Lücke springt nun die „Ritualagentur“ in Zusammenarbeit mit den Pastor*innen der Ortsgemeinden. Dabei leitet sie das Ziel, die individuellen Bedürfnisse und Wünsche von Tauffamilien, Hochzeitspaaren und Trauernden besser aufnehmen zu können und dadurch die Kirchenbindung der Mitglieder zu stärken. Warum nicht eine Schlager-Trauung oder eine Kneipen-Hochzeit in evangelischer Gestalt feiern? Oder eine Taufe im Garten oder am Elbstrand? Die „Ritualagentur“ will gezielt Kontakt aufnehmen zu distanzierten Kirchenmitgliedern und an der Realisierung ihrer Wünsche mitwirken. Das Internet spielt dabei eine tragende Rolle, aber auch die theologische Wei-

terarbeit am Thema Amtshandlungen unter heutigen Bedingungen. Ein wichtiger Baustein der „Ritualagentur“ wird auch ein gesamtstädtischer Bestattungskalender sein, der das Zusammenfinden von Bestattern, Pastor*innen und Hinterbliebenen erheblich erleichtern soll. Die Rahmenbedingungen kirchlichen Lebens haben sich stark gewandelt – die im Aufbau befindliche „Ritualagentur“ versucht eine

zukunftsweisende Antwort darauf zu finden. Davon profitieren nicht zuletzt wiederum die Ortsgemeinden!

Hochzeit
Trauer
Taufe



Anne Arnholz ■

Herbstferien-Programm: Erfindungen für eine bessere Welt

Du bastelst und tüftelst gerne? Dann bist du in dieser Ferienwoche genau richtig! In den vier Tagen wird es kreativ: Ihr könnt eure Idee sprudeln lassen und an eigenen fantasievollen Erfindungen arbeiten. Ihr werdet von spannenden Menschen hören, deren Erfindungen die Welt verändert haben. Ihr könnt selbst überlegen welche Probleme noch gelöst werden sollten und erfinden, was es dafür bräuchte. Spiel und Spaß werden in unserer gemeinsamen Zeit natürlich nicht zu kurz kommen!

Ein Programm von Globales Lernen Harburg in Kooperation mit dem Lernort KulturKapelle

WANN?: Herbstferien | 04. bis 07.10.2021, täglich 10 bis 15 Uhr (ab 9 Uhr Betreuung möglich)

WO?: Lernort KulturKapelle, Inseipark Wilhelmsburg

WER? Kinder zw. 10 bis 12 Jahren

WIEVIEL?: Kosten* (inkl. tägliches Mittagessen): 20 € ermäßigt | 40 € regulär | 50 € Soli-Preis // *Geschwister 50% ermäßigt

ANMELDUNG: E-Mail an info@globales-lernen-harburg.de

WEITERE INFOS: www.globales-lernen-harburg.de



Aus der Ev. Kita St. Paulus: Die Übergänge mit den Kindern gestalten

Der Gemeindebrief DIALOG steht in dieser Ausgabe unter dem Motto „Meine Ernte“. Als uns das Redaktionsteam über dieses übergeordnete Thema informierte ging es in unserer Kita in allen Gruppen um das Thema „Übergänge gestalten“ Die ganz Großen wechseln in die Schule, die großen Krippenkinder in die Familiengruppen.

Als wir an die ältesten Kinder im Morgenkreis die Smiley-Abfrage gestellt hatten, ob ihnen das Abschiedsfest der Vorschulkinder gefallen hat, war das Ergebnis eindeutig. Es hat ihnen sehr gefallen inkl. einer „Nein-Angabe“. Ein Kind wollte nicht die Kita verlassen. Was hat dies nun mit „Ernte“ zu tun? Bei der Smiley-Abfrage wurde es uns deutlich. Die Ältesten verlassen unsere Kita und wer fährt die Ernte ein? Die Lehrer*innen der Schule.

Von den Krippenmitarbeiterinnen kam die Rückmeldung, dass sie mit ein bisschen Wehmut den Übergang ihrer Ältesten in die Familiengruppen betrachten würden. Einerseits sei es toll, dass die Ältesten diesen Schritt wagen und andererseits haben sie viel Herzblut in die Begleitung der ehemals so jungen Kinder gesteckt und geben sie jetzt in die nächste Gruppe ab. Hier darf jetzt das Kitateam der Familiengruppen die Arbeit der Krippenleute ernten.

Als nächstes fallen mir noch unsere Eltern ein. In der Regel haben sie fünf bis sechs Jahre Familienleben hinter sich, bevor ihre Kinder in die Schule wechseln. Zeiten mit viel Aufregung, Sorge und Freude, bis alles endlich Gewohnheit wurde. Sie dürfen sich einmal ganz kräftig gegenseitig auf die Schultern klopfen. Sie haben eine sehr wertvolle Arbeit geleistet und können eine große Ernte einfahren, mit der sie als Familie gemeinsam in die kommende Zeit gehen werden.
Brunhilde Franke, Kita St. Paulus ■



Ergebnis der Smiley-Abfrage



Kleine und große Hände in der Kita



Kinderatelier wieder geöffnet

Das Kinderatelier hat seine Türen ab dem 26. August immer donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr im Kinderhaus Bremer Str. 9 geöffnet. Ulrike Hinrichs freut sich auf Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die Spaß haben an Farben, Formen und Linien. Informationen bei Ulrike Hinrichs (intermediale Kunsttherapeutin, M.A.), Tel.: 040 - 81 97 76 16; www.loesungskunst.com
Donnerstag 13.30 - 15.30 Uhr, Kinderhaus St. Johannis ■

Reformationstag oder Halloween? Oder beides?

Ich behaupte: Reformationstag und Halloween haben ein gemeinsames Thema! Es geht um die Vorstellung, was nach dem Leben kommt. Es geht darum, Gespenster zu bannen, die Gespenster einer starren Kirche, die sich nicht verändern wollte bzw. die Gespenster der umherirrenden Verstorbenen. Und es geht um den Umgang mit der Angst, um den Umgang mit dem Bösen.

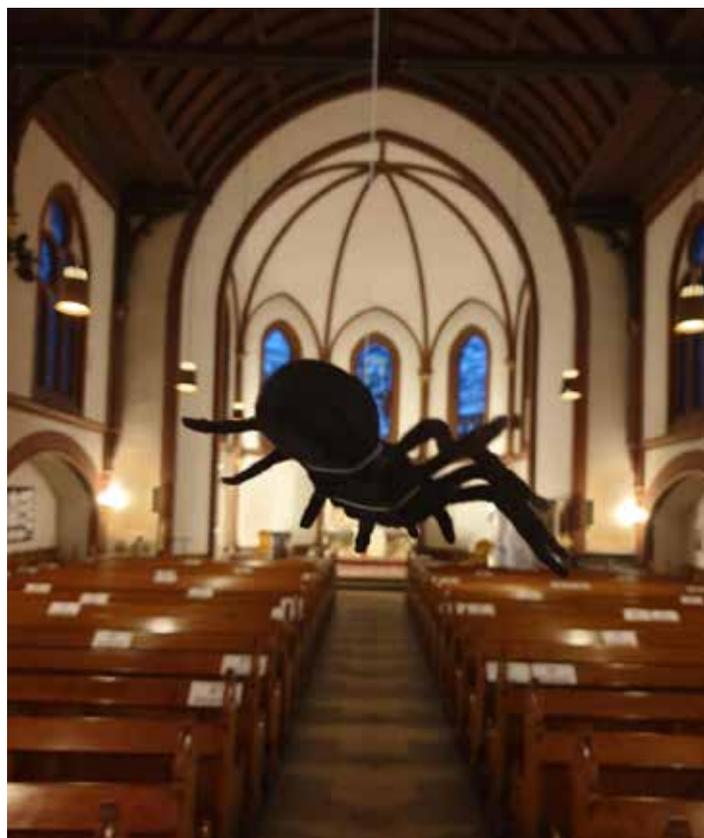
An Halloween versuchen Kinder und Jugendliche, das Böse durch das Spiel mit dem Bösen zu vertreiben. Die Antwort der Kirche zur Zeit Luthers auf das Böse war sich freizukaufen durch gute Werke und Ablassbriefe. Und Martin Luthers Antwort: Wir müssen nur glauben. Wir sind gerechtfertigt vor Gott. Zu Gott kann ich so kommen, wie ich bin. Er kennt meine guten Seiten und auch meine Ecken und Kanten. Als er diese Antwort durch sein Studium in der Bibel gefunden hatte, war er sehr erleichtert. Seine große Angst vor Gott war dahin. Und das gilt bis heute. Daran erinnert uns der Reformationstag. Halloween spielt mit der Lust an der Angst, mit dem Grusel vor dem Grauen, mit dem Spaß am Verkleiden. Spaß machen kann auch der Reformationstag: Mit einer Gruselkirche, zu der alle großen und kleinen Gespenster (gerne in Verkleidung!) am 31. Oktober um 17.00 Uhr in die St. Pauluskirche eingeladen sind.

Das Kinderkirchen- und das Kirche einmal anders-Team freuen sich auf Sie und Euch

Pastorin Corinna Peters-Leimbach

Die nächsten Termine der Kinderkirche:

12.09.2021 um 11.00 Uhr auf dem Außengelände am Gemeindehaus St. Paulus und am 31.10.2021 um 17.00 Uhr als Gruselkirche in der St. Pauluskirche ■



Impfen mit Musik in St. Johannis & weitere offene Impfstationen in Harburg

Wir möchten, dass unser Kirchen und unser Gemeindezentrum so bald wie möglich wieder zu offenen Treffpunkten werden. Wir möchten z.B. auch endlich wieder nach dem Gottesdienst oder im Café eine Tasse Kaffee anbieten, für alle, die gerade in der Nähe sind. Der sicherste Weg dahin ist, wenn sich so viele Menschen wie nur möglich sich impfen lassen. In der St. Johanniskirche soll es beim nächsten Impftag Live-Musik geben!

St. Johannis Gemeindezentrum, Bremer Straße 9

Freitag, 17. September, 11 bis 17 Uhr

Islamischer Verein El-Iman e.V., Krummholzberg 13

Sonntag, 26. September, 11 bis 17 Uhr

Einkaufszentrum Harburg Arcaden, Lüneburger Straße 39

Sonntag, 10. Oktober 2021, 13 bis 18 Uhr

Viele weitere Termine: www.hamburg.de/corona-impfstationen/



Mein Tipp bei Geld von „Jobcenter & Co“: Vertrauen ist gut. Kontrolle ist besser

Nur wer informiert ist, kann für seine Rechte eintreten. - Das war der Tenor meines Beitrags in der letzten Ausgabe des DIALOG. Daran möchte ich hier anknüpfen. Ich mache in der Beratungsarbeit die Erfahrung, dass Menschen sich meist sehr engagiert darum bemühen, alles richtig zu machen. Durch das äußerst komplizierte Hilfesystem sind sie jedoch - verständlicherweise - meistens überfordert.

Hier nun zwei Tipps, die helfen können, die Zügel trotzdem ein Stückchen in der Hand zu behalten:

1. Keine falsche Scheu. - Wer Schwierigkeiten hat zu verstehen, wofür z.B. von „Jobcenter & Co“ ein bestimmter Geldbetrag bestimmt ist, was dafür evtl. getan werden muss und wann eine Auszahlung stattfinden bzw. stattgefunden hat, der fragt am besten einmal dort nach.

2. Vertrauen ist gut. Kontrolle ist manchmal besser. - Wer sich unsicher ist, ob er einen bestimmten Geldbetrag wirklich bekommen hat, sucht sich am besten Hilfe, z.B. bei uns in der Sozialberatung. Manche Zahlungen sollten automatisch laufen und Extraanträge nicht notwendig sein. Doch auch hier kann es zu Fehlern kommen.

In diesem Sinne kann eine nachträgli-

che Überprüfung sehr sinnvoll sein. Man sollte also auch dann einen Blick auf relevante Themen werfen, wenn zeitliche Fristen, die eingehalten werden müssen, gerade verstrichen sind.

Kinderfreizeitbonus und Kinderbonus

Im gerade vergangenen August wurde eine weitere Corona-Sofort-Hilfe - meist automatisch - ausgezahlt: Der Kinderfreizeitbonus von € 100,- pro Kind. Eine Auszahlung müsste in folgenden Fällen erfolgt sein: Familien, deren minderjährige Kinder und Jugendliche mindestens im August 2021 Leistungen nach dem SGB II (Hartz 4), SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz oder dem Bundesversorgungsgesetz erhalten haben. Ebenfalls anspruchsberechtigt: Familien, die Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten. (Quelle: Harald Thomé Newsletter 24/2021 vom 04.07.2021)

Aber Achtung: Einen gesonderten Antrag mussten alle Familien stellen, die nur Wohngeld oder Hilfen zum Lebensunterhalt und nicht gleichzeitig Kinderzuschlag erhalten. Zuständig sind da-

für die regionalen Familienkassen. Der Antrag kann unter bestimmten Voraussetzungen auch rückwirkend gestellt werden! Ebenfalls zu beachten: Nicht zu verwechseln ist der Kinderfreizeitbonus mit dem Kinderbonus. Dieser ist ebenfalls eine wichtige Sonderzahlung für viele Familien und soll bzw. sollte für jedes Kind gezahlt werden, für das im Jahr 2021 in mindestens einem Monat Anspruch auf Kindergeld besteht oder bestand.

Alle relevanten Infos zu Kinderfreizeitbonus und Kinderbonus:

<https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderfreizeitbonus>

<https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kinderbonus>

(Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr)

**Die Sozialberatung hat eine neue Rufnummer:
Nina Wiengarten erreichen
Sie unter 0157-8053 2267**



Nina Wiengarten ■

VERSTORBENE
Aus Datenschutzgründen
hier keine Daten



GETAUFTE
Aus Datenschutzgründen hier keine Daten

Jesus sagt:
Ich bin die Tür.
Wer durch mich hineingeht,
wird gerettet.
Er wird hinein-
und hinausgehen
und eine gute Weide finden.

Johannes 10,9

KONFIRMIERTE
Aus Datenschutzgründen
hier keine Daten



ALBERS
BESTATTUNGEN

*Mit Herz und Erfahrung
an Ihrer Seite*

Der Bestatter Ihres Vertrauens
– seit nunmehr 125 Jahren!

Albers Bestattungen Knoopstraße 36
Tel.: 040 / 77 35 62 21073 Hamburg

Was nicht passt...

Änderungsatelier
Göhlbachtal

...wird passend gemacht!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
Friedhofstrasse 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700  **die gute Reinigung**
Meisterbetrieb

Das letzte
Wort haben...
Sie.

*Selbstbestimmt
entscheiden –
Bestattungsvorsorge.*




FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMITTEL

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführer: Jörn Kempinski und Christina Knüppel

Gute Pflege aus dem
Gemeindehaus, nur einen
Anruf entfernt:

040-766 122 0



Pflege team
Hamel · Von Mensch zu Mensch
Petersweg 1, 21075 Hamburg

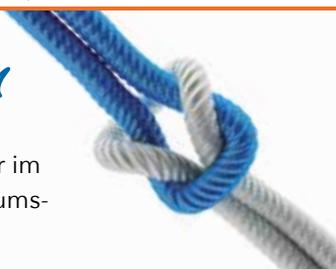


GRUNDMANN
Immobilien GmbH

professionell • persönlich • partnerschaftlich

Wir verbinden

seit über 30 Jahren die
Interessen der Eigentümer im
Bereich Wohnungseigentums-
anlagen und Zinshäuser.



Kontakt: 040/411 89 88 600 • www.grundimmo.de



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD
An der Rennkoppel 1 • 21075 Hamburg • Tel. (040) 2022-4040



Miteinander - füreinander!

Ihre stationäre Pflege in Hamburgs Süden:

- Normalstationäre Pflege
- Palliative Geriatrie
- Besondere Demenzenbetreuung

Wir beraten Sie gerne!

www.pflegenundwohnen.de

**TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®**

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72a + 21073 Hamburg
+ kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de
Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108-6067

Telefon **040 - 7909349** zu jeder Zeit

Sie haben Interesse am Besuch einer Gruppe? Bitte nehmen Sie in jedem Fall vor dem ersten Treffen Kontakt mit der Gruppenleitung bzw. dem Gemeindebüro auf, um sich über Corona-bedingte Einschränkungen zu informieren.

Aktuelle Wochenandacht: Ab Mittwochmittag eine neue Kurz-Andacht von unserem Pfarrteam unter Tel. **040-30 38 69 61 und 040-52 98 26 91**. Hörbar auch unter www.kirche-harburg-mitte.de

SENIOREN

Mittwochnachmittag (2. & 4. Mittwoch)

Seniorenkreis Lutherkirche
Lore Manner Tel. 040-76 62 12 13
Lutherkirche

Mittwochnachmittag
Seniorenkreis St. Johannes
Monatsplan: s. Aushang
Pastorin Sabine Kaiser-Reis
St. Johannes

Mittwochnachmittag
Seniorenkreis St. Paulus & St. Petrus
Ilse Möller Tel. 040-792 70 14
Pastorin Antje Schwartau,
Pastor Christoph Borger
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Donnerstag, 13.30-15.30 Uhr
Weisheit des Alters (s. S. 9)
Ulrike Hinrichs
St. Johannes (Kinderhaus)

BEWEGUNG

Dienstagvormittag
Gymnastik f. Senioren¹
Christel Finger
Tel. 040-790 70 33
Lutherkirche

Dienstagvormittag
Gymnastik f. Senioren
St. Johannes

SELBSTHILFEGRUPPEN

Montag, 19.00 Uhr
ELAS-Gruppe¹
Lutherkirche

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker¹
12 Schritte + 12 Traditionen
jeden 4. und 5. Mittwoch offen für
Angehörige und Freunde
St. Johannes

Freitag, 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker¹
Blaues-Buch-Meeting
St. Johannes

KINDER UND JUGENDLICHE

Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr*
Kinderatelier (6-12 Jahre) (s. S. 24)
Ulrike Hinrichs
Telefon 040-81 97 76 16
St. Johannes (Kinderhaus)

Mittwoch (alle zwei Wochen)
17 - 18.30 Uhr
Konfirmand*innen
Pastorin Corinna Peters-Leimbach
St. Johannes (Kinderhaus)

Freitag, 17-18.30 Uhr*
Pfadfinder
Wölflinge (6-11 Jahre)
Pfadfinder (12-16)
Ranger und Rover (16 - 25)
St. Johannes (Kinderhaus)

* außer in den Schulferien

BEGEGNUNG

Refugio – Café der Gastfreundschaft
bleibt bis auf Weiteres geschlossen
www.cafe-refugio-harburg.de
E-Mail-Verteiler für Interessierte:
Cafe.Refugio.Harburg@gmail.com

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.15 Uhr
(07.09., 05.10. & 02.11.2021)
Mahnwache gegen das Sterben auf der Flucht¹
am „Trauernden Kind“, St. Johannes

Donnerstag 15.00 Uhr (s. S. 8)
Luthergartentreff
Gudrun Könecke 0176-8040 4330
Luthergarten

Freitag, 18 Uhr
Iona-Abendgebet (s. S. 16-18)
Pastor Friedrich Degenhardt
St. Johannes

MUSIK

Montag, 17 Uhr
Flauti vivi²
www.flautivivi-harburg.de
St. Johannes

Montag, 20 Uhr
Concertino Harburg²
www.concertino-harburg.de
St. Johannes

Dienstag, 17 Uhr
Cantate Harburg²
www.cantate-harburg.de
St. Johannes

Dienstag, 19.45 Uhr
Kammerchor „vocaliter Hamburg“¹
www.vocaliter-hamburg.de
St. Johannes

Mittwochabend
Harburger Kantorei¹
Werner Lamm
Tel. 0179-205 03 57
Mail: werner.lamm@yahoo.de
www.harburger-kantorei.de
St. Johannes

Dienstagabend
Heimfelder Posaunenchor
Hartmut Fischer
Tel. 0177-24 51 164
www.heimfelder-posaunenchor.de
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Donnerstagabend
Posaunenchor Harburg¹
Stefan Henatsch
Tel. 040-35 14 04
Mail: stefanhenatsch@t-online.de
www.harburg.jimdo.com
St. Johannes

¹ Gastgruppe

² Kontakt: Friedrich Degenhardt, Vorsitzender Musikausschuss (s. S. 30)



OFFENE KIRCHEN

St. Johanniskirche: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr
St. Pauluskirche : Mittwoch 17.30-18.30 Uhr
Lutherkirche: Donnerstag 15.00-16.30 Uhr

Die Standorte unserer Kirchen finden Sie auf Seite 30.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, Tel. 040-42 93 22-0
 www.kirche-harburg-mitte.de,
 Mail: buero@kirche-harburg-mitte.de

Kirchen

St. Johanniskirche Harburg, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
 Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
 St. Pauluskirche Heimfeld, Alter Postweg 46, 21075 Hamburg

Gemeindebüros

Mail: buero@kirche-harburg-mitte.de

Harburg, Bremer Straße 9, Tel. 040-42 93 22-0
 telefonische Sprechzeiten (Termine nach Vereinbarung):
 Di. 9-11 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr

Eißendorf, Kirchenhang 21, Tel. 040-790 69 98
 bis auf Weiteres geschlossen

Heimfeld, Petersweg 1, Tel. 040-765 04 38
 bis auf Weiteres geschlossen

Fax: 040-42 93 22-20

Gemeindesekretär*in

Beate Roth
 Mail: roth@kirche-harburg-mitte.de
 Hermann Straßberger
 Mail: strassberger@kirche-harburg-mitte.de

Pfarrteam

Anne Arnholz in Elternzeit

Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11
 Bremer Straße 15, 21073 Hamburg
 Mail: degenhardt@kirche-harburg-mitte.de

Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18
 Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg
 Mail: kaiser-reis@kirche-harburg-mitte.de

Corinna Peters-Leimbach Tel. 040-792 792 3
 Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
 Mail: peters-leimbach@kirche-harburg-mitte.de

Antje Schwartau Tel. 0176-195 198 89
 Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
 Mail: a.schwartau@kirche-hamburg-ost.de

Küster / Gebäudebetreuung

René Halmschlag Tel. 0170-227 83 11 & 040-42 93 22-19
 Mail: halmschlag@kirche-harburg-mitte.de

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Corinna Peters-Leimbach Tel. 040-792 792 3
 Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
 Mail: peters-leimbach@kirche-harburg-mitte.de

Kirchenmusik

Die Stelle ist z. Zt. nicht besetzt.
 Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro.

Förderkreis Kirchenmusik: Forum Klangkultur Harburg

www.forum-klangkultur.de
 Ansprechpartnerin: Birgit Trosien Tel. 0176-56 51 31 93
 Mail: birgit.trosien@gmx.de

Herbstdrachen - Seelsorge im Alter

Pastorin Regina Holst (**ab Oktober 2021**)
 Tel. 040-429 322-13 & Neu: 0157-8054 0404
 Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
 Mail: holst@kirche-harburg-mitte.de

Stadtteildiakonie

Nina Wiengarten Tel. 040-42 93 22-14
 Mail: wiengarten@kirche-harburg-mitte.de
 www.stadtteildiakonie.de

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Pastorin Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18
 Bremer Straße 15a, 21073 Hamburg
 Mail: kaiser-reis@kirche-harburg-mitte.de

Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Michael Bathke Tel. 0176-328 411 96
 Mail: michaelbathke@gmx.de

Kitas im Kirchengemeindeverband der Kindertageseinrichtungen im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Kita Luther in Eißendorf

Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg
 Leitung: Katja Schwalbe, Claudia Schön (stv.)
 Mail: kita.luther@eva-kita.de Tel. 040-790 54 11
 www.luehmannstr.eva-kita.de

Kita St. Paulus in Heimfeld

Petersweg 1a, 21075 Hamburg
 Leitung: Brunhilde Franke
 Mail: kita.paulus.harburg@eva-kita.de Tel. 040-765 96 17
 www.petersweg.eva-kita.de



Propstei Harburg

Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116
Mail: c.decke@kirche-hamburg-ost.de

Die Stelle des Kreiskantors / der Kreiskantorin ist z. Zt. nicht besetzt

Haus der Kirche

Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg

Hölerwiete 5, 21073 Hamburg

Sozialberatung/Formularscout Tel. 040-519 000-965

Müttergenesung Tel. 040-519 000-945

Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen

Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955
Montag 15-17 Uhr und
Donnerstag 10-12 Uhr

Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen

Tel. 040-519 000 960

Ev. Familienbildung Harburg Tel. 040-519 000-961

Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen)

Koordinatorin Antonia Sieburg Tel. 040-519 000-964
Mail: hamburg.harburg@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Tel. 040-519000-942

Servicetelefon / Hotlines

Servicetelefon Kirche und Diakonie in Hamburg Tel. 040-30 630 300

Telefonseelsorge (ev.) Tel. 0800-111 0 111
gebührenfrei

Bahnhofsmision Hamburg Tel. 040-39 18 44 00

Patchwork - Hilfe für Frauen in Not Tel. 0171-633 25 03

Sie möchten die Kirchengemeinde Harburg-Mitte finanziell unterstützen?

Bankverbindung

Nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

IBAN: DE 06 5206 0410 7806 4460 19

Evangelische Bank, BIC: GENODEF1EK1
oder melden Sie sich in einem unserer Büros.

Spenden-Verwendungszweck

Bitte geben Sie bei Spenden unbedingt den Verwendungszweck an (z. B. Gemeinde-, Jugend oder Seniorenarbeit, Forum Klangkultur, Gemeindebrief o.ä.); insbesondere, wenn Ihre Spende gezielt einem der drei Kirchengebäude zugute kommen soll.

Spendenbescheinigung

Eine sog. Zuwendungsbestätigung stellen wir Ihnen gerne aus, wenn Sie Ihre Anschrift beim Verwendungszweck mit eintragen.

Möchten Sie von uns per E-Mail auf dem Laufenden gehalten werden?

Damit wir Sie - z. B. über besondere Veranstaltungen - informieren können, registrieren Sie sich unter

<https://mailverteiler.kirche-harburg-mitte.de>

Telefonandacht auch als Podcast

Jede Woche ab Mittwochmittag eine neue Kurz-Andacht von unserem Pfarrteam:

Tel. 040-30 38 69 61 und **040-52 98 26 91**
oder www.kirche-harburg-mitte.de



ENGAGIEREN
TAUFEN
SINGEN
PFLEGEN
TRAUERN
INFORMIEREN
HEIRATEN

040
30 620 300

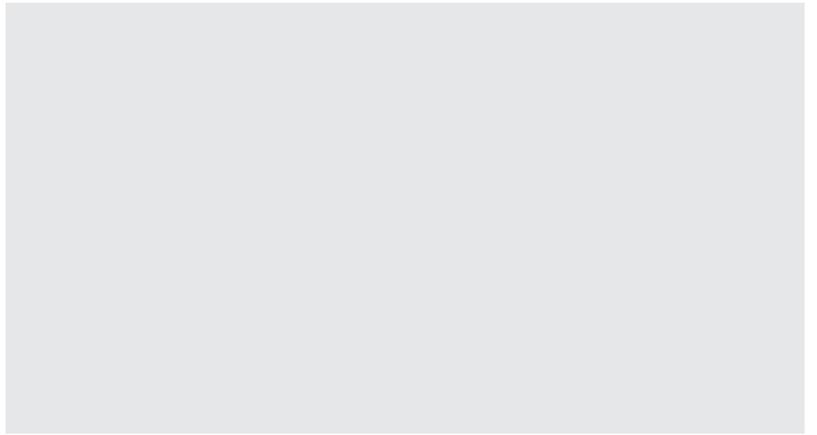
ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg

Das Leben steckt voller Fragen. Wie können wir Ihnen helfen?

Mo, Mi, Fr: 9-18 Uhr
www.kirche-hamburg.de

Open Air-Rückblick auf Seite 32 (Umschlag hinten)

Oben links: Himmelfahrt Open Air im Luthergarten
Oben rechts: Rathausplatz: Einführungsgottesdienst Pn. Peters-Leimbach
Unten links: KinderKirche hinter der St. Pauluskirche
Unten: Fahrrad-Segens-Andacht vor St. Paulus



Informationen zu den Bildern: S. 31 rechts unten